



Hessischer Schützenverband 2020

Strukturkommission, März 2014

– **Ergebnisbericht** –

Hessischer Schützenverband
Schwanheimer Bahnstraße 115
60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 935222-0
hess.schuetzen@t-online.de
www.hessischer-schuetzenverband.de





Vorbemerkungen

Zur Bewertung dieses Ergebnisberichtes

- Der Verband ist **seit Jahrzehnten unverändert**, z.B. was Struktur und Aufbau betrifft. **Externe und interne Entwicklungen** wurden bisher nicht angemessen berücksichtigt.
- Dieser **Stillstand** birgt ein hohes **Gefahrenpotenzial** für den Fortbestand des Verbandes.
- Der Verband bedarf einer umfangreichen **Professionalisierung**. Er muss sich im Wettbewerb der Sportarten gegenüber seinen (potenziellen) Mitgliedern neu aufstellen, um zukünftig zu bestehen.
- Durch die vorliegenden Ergebnisse der Strukturkommission besteht die Chance, **Weichen für die Zukunft** zu stellen. Ziel ist ein **attraktiver Verband mit zufriedenen Mitgliedern!**
- Die Kommission gibt hierzu erste – aber zentrale – Anstöße. Der vorliegende Bericht ist kein **fester Leitfaden**, sondern vielmehr **Ergebnis einer Projektierungsphase**, dessen Erkenntnisse es nun umzusetzen gilt.
- Schließlich: Jedes Mitglied ist letztendlich für die Umsetzung und damit den **Erfolg und Fortbestand des Verbandes** verantwortlich.

Agenda



1. Berufung der Strukturkommission
2. Vorgehensweise der Strukturkommission
3. Analyse der Ausgangssituation
4. Formulierung einer strategischen Grundlage
5. Zielsetzungen und Umsetzung zukünftiger Aufgaben
6. Weiteres Vorgehen



1. Berufung der Strukturkommission

2. Vorgehensweise der Strukturkommission

3. Analyse der Ausgangssituation

4. Formulierung einer strategischen Grundlage

5. Zielsetzungen und Umsetzung zukünftiger Aufgaben

6. Weiteres Vorgehen



Berufung der Strukturkommission

Beschluss, Aufgaben und Mitglieder der Strukturkommission (1)

- Die **Delegiertenversammlung des 61. Hessischen Schützentages** beschließt am **15. April 2012** einstimmig, dass das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes (HSV) eine Strukturkommission einsetzt, die sich der Frage widmen soll:

»Wie soll der Hessische Schützenverband im Jahr 2020 aussehen?«

- Die Strukturkommission soll ihre **Vorschläge** zum Hessischen Schützentag 2014 vorstellen.



Berufung der Strukturkommission

Beschluss, Aufgaben und Mitglieder der Strukturkommission (2)

- Mit dem Schreiben vom **25. September 2012** hat das **Präsidium** des Hessischen Schützenverbandes folgende **Mitglieder** in die Strukturkommission berufen:

- Raimund Böttinger, Verlagsleiter
- Markus Krimm, Bankkaufmann
- Hans-Joachim Kuhn, Kreisschützenmeister
- Dr. Rudolf Pietzke, Rechtsanwalt
- Dr. Marcus Stumpf, Professor für Marketing

wobei Herr Krimm nach der ersten sowie Herr Dr. Pietzke nach der vierten Sitzung aus der Strukturkommission ausgeschieden sind.

- Zeitlich wurden folgende „**Milestones**“ vorgegeben:
 - Juli 2013: Erster Zwischenbericht gegenüber dem Präsidium
 - April 2014: Präsentation erster Ergebnisse gegenüber dem Hessischen Schützentag

Agenda



1. Berufung der Strukturkommission

2. Vorgehensweise der Strukturkommission

3. Analyse der Ausgangssituation

4. Formulierung einer strategischen Grundlage

5. Zielsetzungen und Umsetzung zukünftiger Aufgaben

6. Weiteres Vorgehen



Vorgehensweise der Strukturkommission

Sitzungstermine

- Die Strukturkommission tagte bisher an folgenden acht **Sitzungsterminen**:
 - 27. Oktober 2012 (konstituierende Sitzung)
 - 26. Januar 2013
 - 16. März 2013
 - 03. Mai 2013
 - 13. Juli 2013
 - 06. Dezember 2013
 - 30. Dezember 2013
 - 31. Januar 2014

- **Inhaltlich** beschäftigte sich die Strukturkommission u.a. mit folgenden **Punkten**:
 - Information u.a. über die Struktur, Prozesse, Aufgaben und Finanzen des HSV
 - Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Regionalworkshops
 - Recherche und Sichtung von Unterlagen sowie Diskussion der Erkenntnisse
 - Formulierung strategischer Grundlagen und Definition von Umsetzungsvorschlägen
 - Aufbereitung und Dokumentation der Ergebnisse zu einem Ergebnisbericht

- Nachfolgende Abbildung stellt das **inhaltliche Vorgehen** der Strukturkommission dar:



Vorgehensweise der Strukturkommission

Inhaltliche Vorgehensweise

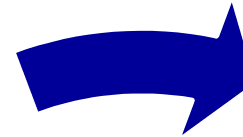
1 **Gemeinsames Verständnis**

der Kommission über Struktur, Prozesse, Aufgaben und Finanzen des Hessischen Schützenverbandes



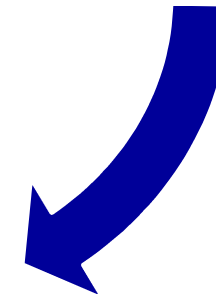
2 **Analyse**

- Gesellschaftliche Entwicklungen und Trends
- Benchmarking „moderner Verband“
- Mitgliederbedürfnisse (Regionalworkshops)
- Übersicht u.a. über Verbandsstruktur und Wettkampfsystem



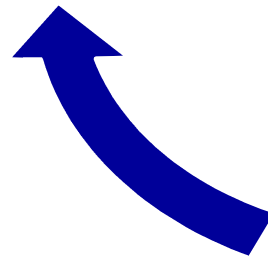
3 **Strategie**

- Formulierung einer Vision
- zukünftige Mission des Verbandes
- Positionierung: Wie soll der Verband wahrgenommen werden?
- Zielformulierung, Definition von Zielgruppen
- ggf. Formulierung eines Leitbildes



4 **Umsetzung**

- Gremienstruktur
- Verbandsstruktur
- Angebot (Breiten-/Leistungssport, Meisterschaftssystem)
- Finanzierungssystem
- Geschäftsstelle als Dienstleister
- PR, Kommunikation, Interessenvertretung, Lobbying
- Außenauftritt
- Ehrenamtsmodelle
- u.a.m.



Agenda



1. Berufung der Strukturkommission

2. Vorgehensweise der Strukturkommission

3. Analyse der Ausgangssituation

4. Formulierung einer strategischen Grundlage

5. Zielsetzungen und Umsetzung zukünftiger Aufgaben

6. Weiteres Vorgehen



Analyse der Ausgangssituation

- Grundlage einer fundierten Strategieentwicklung und Formulierung konkreter Zukunftsaufgaben ist eine **Analyse der Ist-Situation des Verbandes**.
- Hierfür wurden folgende **externe und interne Analysen** vorgenommen (siehe die Ergebnisse anschließend im Detail):
 - a) Recherche **gesellschaftlicher Entwicklungen** sowie **Trends** und deren Auswirkungen auf den Sport- und Verbandsbereich
 - b) Externes **Benchmarking** „moderner Verband“
 - c) Analyse der **Mitgliederbedürfnisse**
(Grundlage: Durchführung von Regionalworkshops)
 - d) Übersicht über die aktuelle **Verbands-** und **Kaderstruktur** sowie das **Meisterschafts-, Wettkampf- und Ausbildungssystem**



Analyse der Ausgangssituation

a) Recherche externer gesellschaftlicher Entwicklungen sowie Trends – Ergebnisse

Folgende Trends und die Beantwortung entsprechender Fragestellungen betreffen die **Zukunftsfähigkeit** der deutschen Sportverbände:

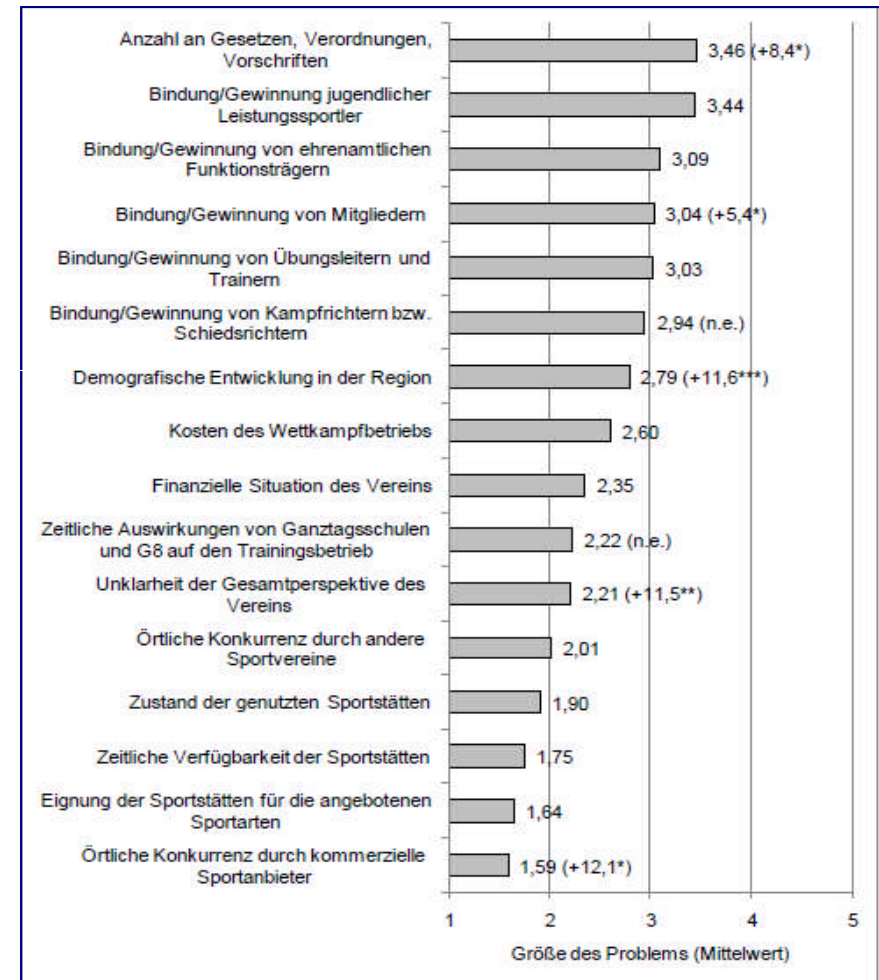
- demographischer Wandel
- Feminisierung
- Integration von Migranten
- Gesundheit und Wellness
- Angebot kommerzielle Anbieter
- gesetzliche Regelungen
- verändertes ehrenamtliches Engagement
- Mitgliedergewinnung/-bindung



Analyse der Ausgangssituation

a) Auszug aus dem Sportentwicklungsbericht 2009/2010 – Schützenvereine in Deutschland

- In den letzten Jahren haben sich die **Problemlagen der Schützenvereine** verschärft.
- Dies betrifft vor allem:
 - Anzahl der Gesetze und Vorschriften,
 - die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern,
 - die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Funktionsträger,
 - die demographische Entwicklung,
 - die Unklarheit der Gesamtperspektive,
 - und die örtliche Konkurrenz durch kommerzielle Sportanbieter.





Analyse der Ausgangssituation

b) Externes Benchmarking „moderner Verband“

- Als strategische Managementmethode, mit der sich durch zielgerichtete Vergleiche unter anderen Organisationen **Möglichkeiten zur Leistungsoptimierung** herausfinden lassen, bietet sich das Analyseinstrument des **Benchmarking** an.
- Insbesondere durch den „**Blick über den Tellerrand**“, über die eigenen „Branchen“-Grenzen hinweg entstehen hier innovative Weiterentwicklungen.
- Als „**Best Practice**“-**Beispiele** wurden herangezogen bzw. werden noch zukünftig mit einbezogen:
 - **Württembergischen Schützenverbandes**: Qualitätsmanagementprozess, Neuausrichtung der Geschäftsstelle
 - **Nordwestdeutscher Schützenbund**: Strukturänderung
 - **LandesSportBund Nordrhein-Westfalen**: Strategie- und Organisationsentwicklung
 - **Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM)**: Gewinner des Innovationspreises in den letzten Jahren



Analyse der Ausgangssituation

c) Durchführung von Regionalworkshops – Durchführungskonzept

- **Pro Region** wurde ein Workshop jeweils an folgenden **Terminen** durchgeführt:
16.02.13 Region Nord, 09.03.13 Region Ost, 06.04.13 Region Süd, 20.04.13 Region West
- max. **20-25 Personen** pro Regionalworkshop
- repräsentativer **Teilnehmer/innen-Kreis**: männlich/weiblich, aktive/passive Mitglieder, verschiedene Disziplinen, verschiedene Altersklassen und Organisationsebenen
- **Dauer** pro Workshop max. 3-4 Stunden
- An „**Marktständen**“ wurden folgende **Fragestellungen** diskutiert:
 - Was erwarte ich vom Hessischen Schützenverband in Zukunft?
 - Wie sehe ich den Hessischen Schützenverband in Zukunft?
 - Welche Probleme haben die Schützenvereine?
 - Wie sehe ich die Schützenvereine in Zukunft?
 - Welches sportliche Angebot erwarte ich in Zukunft?

Analyse der Ausgangssituation

c) Ergebnisse – beispielhaftes Fotoprotokoll eines Regionalworkshops





Analyse der Ausgangssituation

c) Zusammenfassung der Ergebnisse der Regionalworkshops (1)

■ **Verband**

- Struktur (eine Ebene wegfallen lassen)
- Dienstleistungsangebot und -verhalten verbessern
- Aus- und Fortbildung dezentral
- Trainerausbildung reformieren
- Wegbereiter auf allen Ebenen sein (Politik, Medien, Verbände)

■ **Sport**

- Termindichte verringern (eine Ebene weniger)
- mehr Qualifikationsmöglichkeiten
- flexiblere Durchführung der Meisterschaften
(Termine, Zeiten, Leistungsklassen statt Altersklassen)
- größeres Augenmerk auf Breitensport
(Angebot, Spaß, einfache Regeln, Mittel zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederhaltung)
- Trainerangebot dezentral



Analyse der Ausgangssituation

c) Zusammenfassung der Ergebnisse der Regionalworkshops (2)

■ **Finanzen**

- Kostentransparenz
- angemessene Kostenstrukturen
- Kontrollsysteme

■ **Öffentlichkeitsarbeit**

- als Zweck des Verbandes in die Satzung
- zeitgemäß
- positiv
- aktiv
- neue Medien (Internet, Facebook, Twitter, usw.)

■ **Kooperationen**

- mit anderen Sportverbänden und Sportvereinen
- Schützenverbände und Schützenvereine
- Schulen

Aufbau des Hessischen Schützenverbandes

Geschäftsstelle Schützenverband

Hans Bröer	Geschäftsführer
Karin von Knobloch	Sekretariat, Bescheinigung §14 WaffG
Monika Ferling	Aus- und Fortbildung, Ehrung
Margot Hugenschmidt	Mitgliederverwaltung
Dörte Spielmann	Sportbetrieb
Werner Bielaczek	Buchhaltung
Dirk Hempel	Hausmeister
Bill Murray	Landestrainer Gewehr
Udo Piesche	Landestrainer Pistole

Präsidium Schützenverband

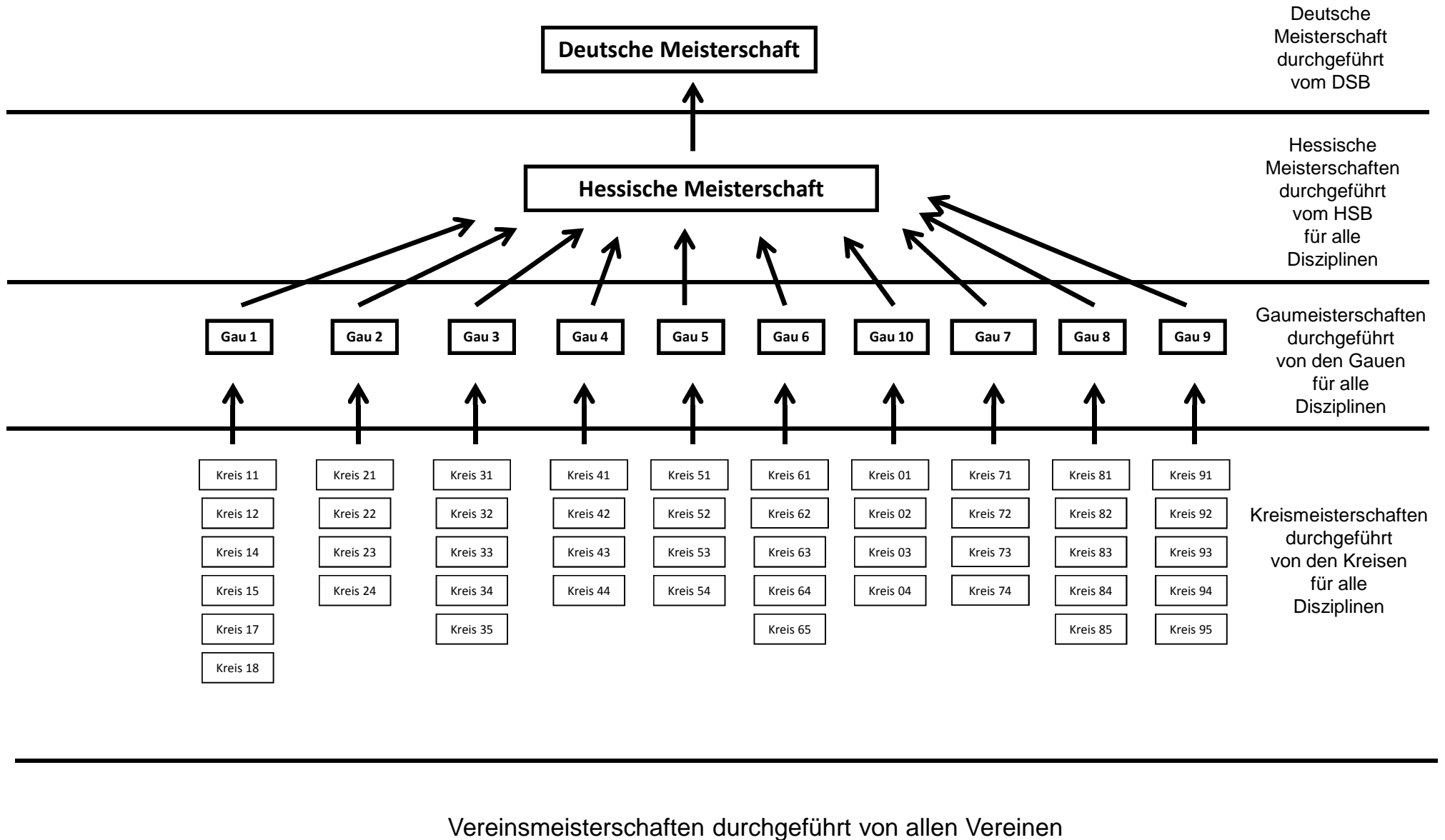
Präsident	Hans Heinrich von Schönfels
Vizepräsident	Erhard Häuser
Vizepräsident	Franz Josef Kerber
Schatzmeister	Friedhelm Wollenhaupt
Sportleiter	Otmar Martin
Jugendleiter	Stefan Rinke

Referenten Schützenverband

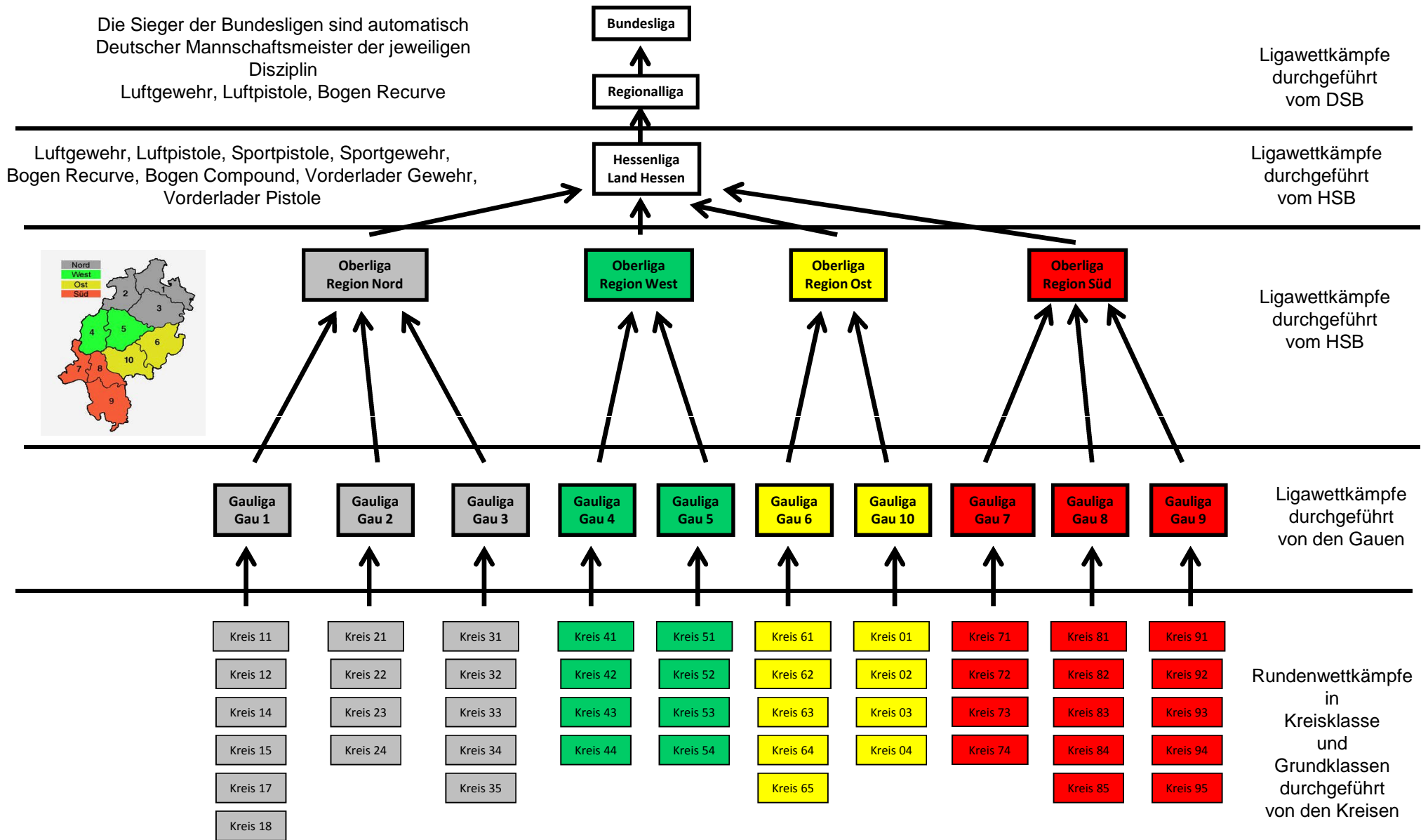
Referent Armbrust
Referent Bogen
Referent Flinte
Referent Gewehr
Referent Laufende Scheibe
Referent Pistole
Referentin Sommerbiathlon
Referent Vorderlader
Referent Wettkampfrichter
Referent medizinische Angelegenheiten
Jugendreferent
Pressereferent

Gau 1 Vereine: 136 Mitglieder: 10290	Gau 2 Vereine: 84 Mitglieder: 6844	Gau 3 Vereine: 153 Mitglieder: 12177	Gau 4 Vereine: 92 Mitglieder: 10757	Gau 5 Vereine: 123 Mitglieder: 10823	Gau 6 Vereine: 97 Mitglieder: 8884	Gau 10 Vereine: 117 Mitglieder: 10944	Gau 7 Vereine: 67 Mitglieder: 6370	Gau 8 Vereine: 114 Mitglieder: 10533	Gau 9 Vereine: 118 Mitglieder: 13451
Kreis 11 Vereine: 10 Mitglieder: 928	Kreis 21 Vereine: 15 Mitglieder: 943	Kreis 31 Vereine: 31 Mitglieder: 2481	Kreis 41 Vereine: 37 Mitglieder: 4357	Kreis 51 Vereine: 45 Mitglieder: 4038	Kreis 61 Vereine: 26 Mitglieder: 2490	Kreis 01 Vereine: 30 Mitglieder: 3120	Kreis 71 Vereine: 17 Mitglieder: 1870	Kreis 81 Vereine: 30 Mitglieder: 2052	Kreis 91 Vereine: 18 Mitglieder: 2332
Kreis 12 Vereine: 18 Mitglieder: 1451	Kreis 22 Vereine: 27 Mitglieder: 1390	Kreis 32 Vereine: 33 Mitglieder: 2784	Kreis 42 Vereine: 10 Mitglieder: 1032	Kreis 52 Vereine: 35 Mitglieder: 2498	Kreis 62 Vereine: 18 Mitglieder: 1525	Kreis 02 Vereine: 26 Mitglieder: 2618	Kreis 72 Vereine: 9 Mitglieder: 1090	Kreis 82 Vereine: 33 Mitglieder: 2892	Kreis 92 Vereine: 33 Mitglieder: 3137
Kreis 14 Vereine: 25 Mitglieder: 1444	Kreis 23 Vereine: 13 Mitglieder: 1391	Kreis 33 Vereine: 25 Mitglieder: 1752	Kreis 43 Vereine: 34 Mitglieder: 4047	Kreis 53 Vereine: 28 Mitglieder: 3055	Kreis 63 Vereine: 13 Mitglieder: 1409	Kreis 03 Vereine: 27 Mitglieder: 2595	Kreis 73 Vereine: 23 Mitglieder: 1476	Kreis 83 Vereine: 19 Mitglieder: 2425	Kreis 93 Vereine: 23 Mitglieder: 1910
Kreis 15 Vereine: 31 Mitglieder: 2049	Kreis 24 Vereine: 29 Mitglieder: 3120	Kreis 34 Vereine: 43 Mitglieder: 3280	Kreis 44 Vereine: 11 Mitglieder: 1321	Kreis 54 Vereine: 16 Mitglieder: 1232	Kreis 64 Vereine: 24 Mitglieder: 2072	Kreis 04 Vereine: 34 Mitglieder: 2611	Kreis 74 Vereine: 18 Mitglieder: 1934	Kreis 84 Vereine: 18 Mitglieder: 1583	Kreis 94 Vereine: 26 Mitglieder: 3619
Kreis 17 Vereine: 26 Mitglieder: 2314		Kreis 35 Vereine: 21 Mitglieder: 1880			Kreis 65 Vereine: 16 Mitglieder: 1388			Kreis 85 Vereine: 14 Mitglieder: 1581	Kreis 95 Vereine: 18 Mitglieder: 2453
Kreis 18 Vereine: 29 Mitglieder: 2104									

Meisterschaftssystem



Wettkampfsystem



Ausbildungskonzept des Hessischen Schützenverbandes

Lizenzstufe C 2	Trainer C Leistungssport (60 LE)	
Lizenzstufe C 1	Trainer C Basis	Disziplinen (40 LE) ----- Grundausbildung (40 LE)
Basisqualifikationen	Schießsportleiter (20 LE)	
	Jugendbasis-Lizenz inkl. Schieß- und Standaufsicht (20 LE)	
Nachweispflichtige Voraussetzungen	Ersthelferausbildung (16 LE) Waffensachkunde (20 LE)	

Voraussetzungen

Nachweis einer Trainer C Basis Lizenz
Nachweis einer Ausbildung in Erster Hilfe

Mindestalter : 18 Jahre
Mindestens 3 Jahre Mitglied in einem Verein des DSB
Ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung Sport
Nachweis über Jugendbasis-Lizenz und Schießsportleiter

Mindestalter : 18 Jahre
Nachweis der Waffensachkunde
Nachweis einer Ausbildung in Erster Hilfe

Anwärter auf Trainer C Basis:
Jugendbasis-Lizenz

Mindestalter : 18 Jahre
Nachweis der Waffensachkunde
Nachweis einer Ausbildung in Erster Hilfe

Weitere Ausbildungen im Hessischen Schützenverband

Ausbildung Junior-Sportassistentin / Junior-Sportassistenten (Erwerb der JULEICA)
Ausbildung Sportassistentin / Sportassistent (Erwerb JULEICA, 1. Teil Jugendleiter)
Ausbildung Jugendleiterin / Jugendleiter (2. Teil Jugendleiter, Erwerb DOSB-Lizenz Jugendleiter)

14 – 17 jährige Vereinsmitglieder

Mindestalter 17 Jahre

Mindestalter 17 Jahre

Kampfrichter Aus- und Fortbildung

Schieß- und Standaufsicht

Kaderkonzept des Hessischen Schützenverbandes

Kader für olympische Disziplinen

<u>Gewehr</u>		<u>Pistole</u>		<u>Bogen</u>
Landeskader D – 1:	15 Schützen	<u>D – 1 Kader</u>		<u>D – 1 Kader</u>
Landeskader D – 2:	23 Schützen	Sportpistole:	6 Schützen	19 Schützen
Landeskader Schüler:	10 Schützen	Frei Pistole:	6 Schützen	
		Olympische Schnellfeuer Pistole:	6 Schützen	<u>Flinte</u>
		Luftpistole:	6 Schützen	<u>D – 1 Kader</u>
		<u>D – 2 Kader</u>	12 Schützen	5 Schützen

Ziele

Allgemein:

Talentierte, teamfähige Sportler in Richtung Leistungssport aufzubauen.

D 1 – Kader:

Schützen für den Bundeskader zu qualifizieren

Platz 10 oder besser bei der Deutschen Meisterschaft zu erreichen

Medaillenränge bei der bundesweiten Jugendverbandsrunde erreichen

D 2 – Kader:

Bei den Landesmeisterschaften die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft erreichen

Qualifikation für den D 1 – Kader erreichen

Kader für nicht olympische Disziplinen

<u>Bogen Compound</u>	3 Schützen
<u>Feldbogen</u>	9 Schützen
<u>Laufende Scheibe</u>	9 Schützen
<u>Sommer biathlon</u>	12 Schützen

Stand 01.01.2013

Agenda

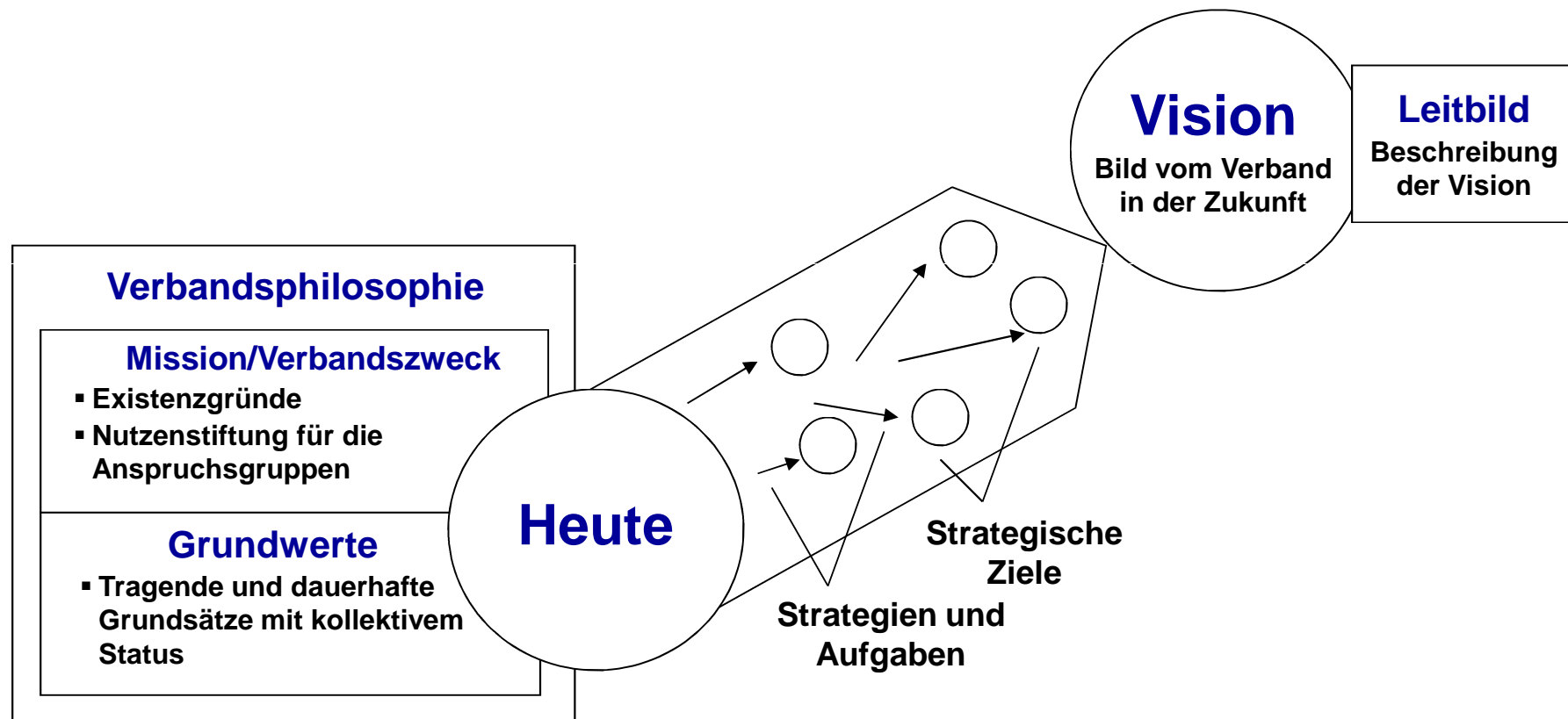


1. Berufung der Strukturkommission
2. Vorgehensweise der Strukturkommission
3. Analyse der Ausgangssituation
4. Formulierung einer strategischen Grundlage
5. Zielsetzungen und Umsetzung zukünftiger Aufgaben
6. Weiteres Vorgehen



Formulierung einer strategischen Grundlage

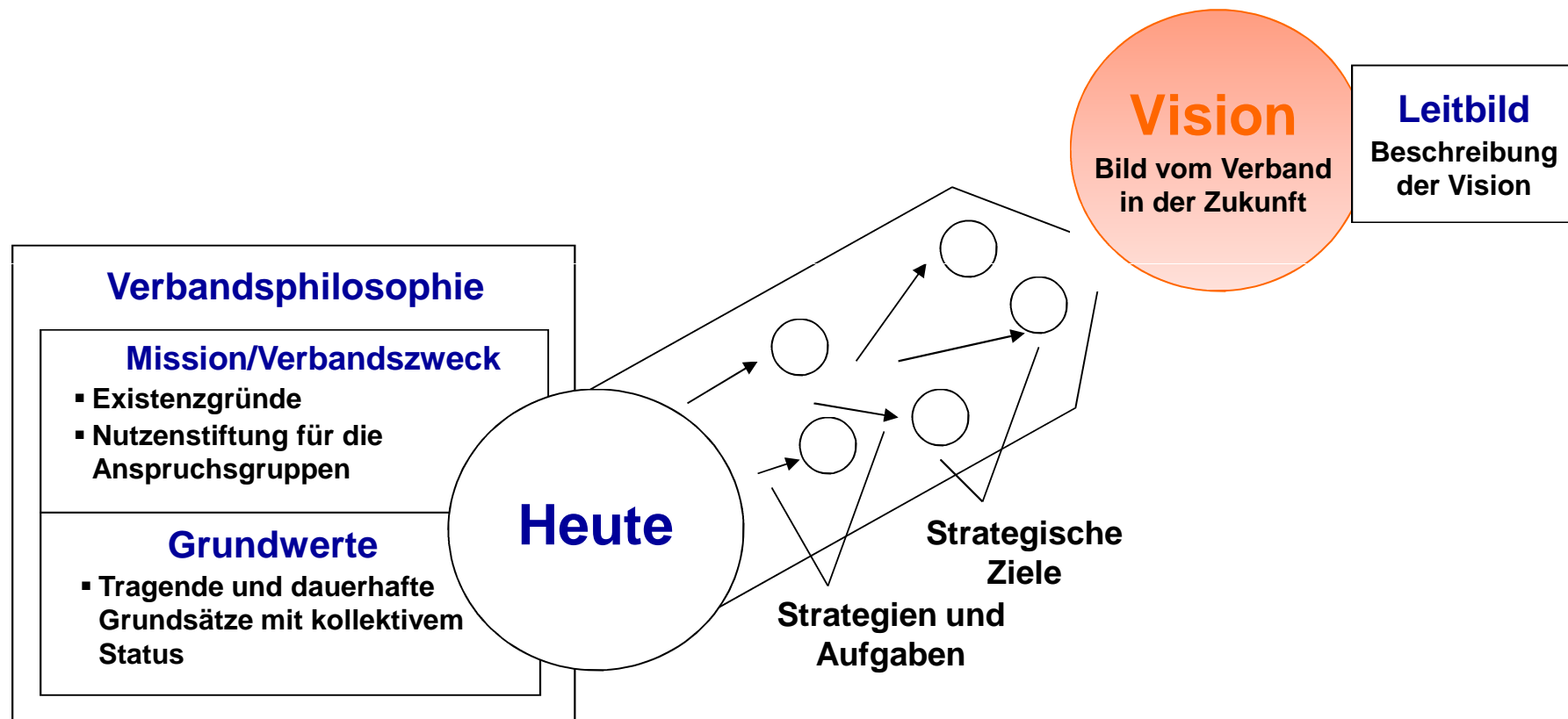
Zusammenhang zwischen Vision, Mission, Strategien und konkreten Aufgaben





Formulierung einer strategischen Grundlage

Zusammenhang zwischen Vision, Mission, Strategien und konkreten Aufgaben





Formulierung einer strategischen Grundlage

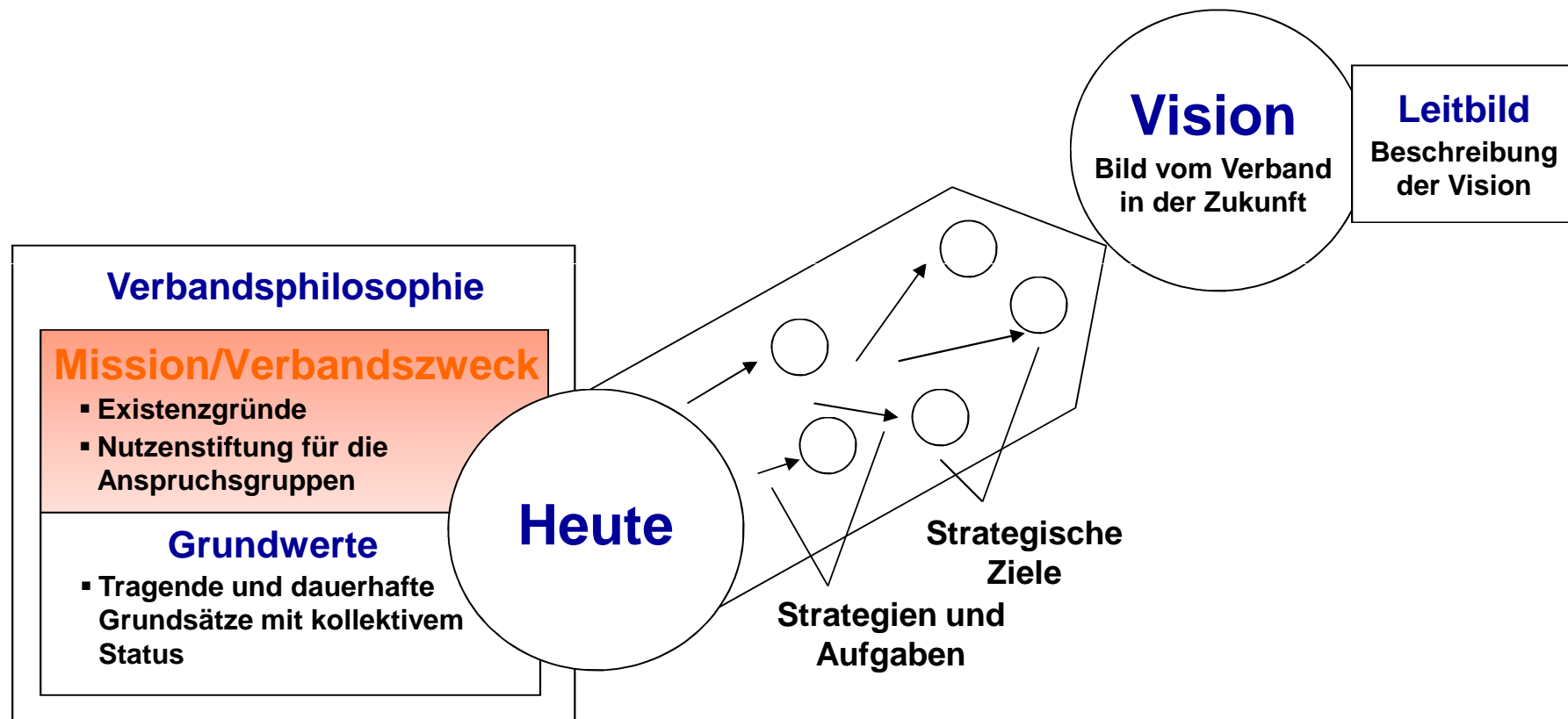
Vision des Hessischen Schützenverbandes 2020

»Der **Hessische Schützenverband** ist in seinen Strukturen ein **schlanker** und in seinem Angebot **attraktiver** Sportverband, der von seinen Mitgliedern als **Dienstleister** und in der Öffentlichkeit als DER **Interessenvertreter** des Schießsports in Hessen wahrgenommen wird.«



Formulierung einer strategischen Grundlage

Zusammenhang zwischen Vision, Mission, Strategien und konkreten Aufgaben





Formulierung einer strategischen Grundlage

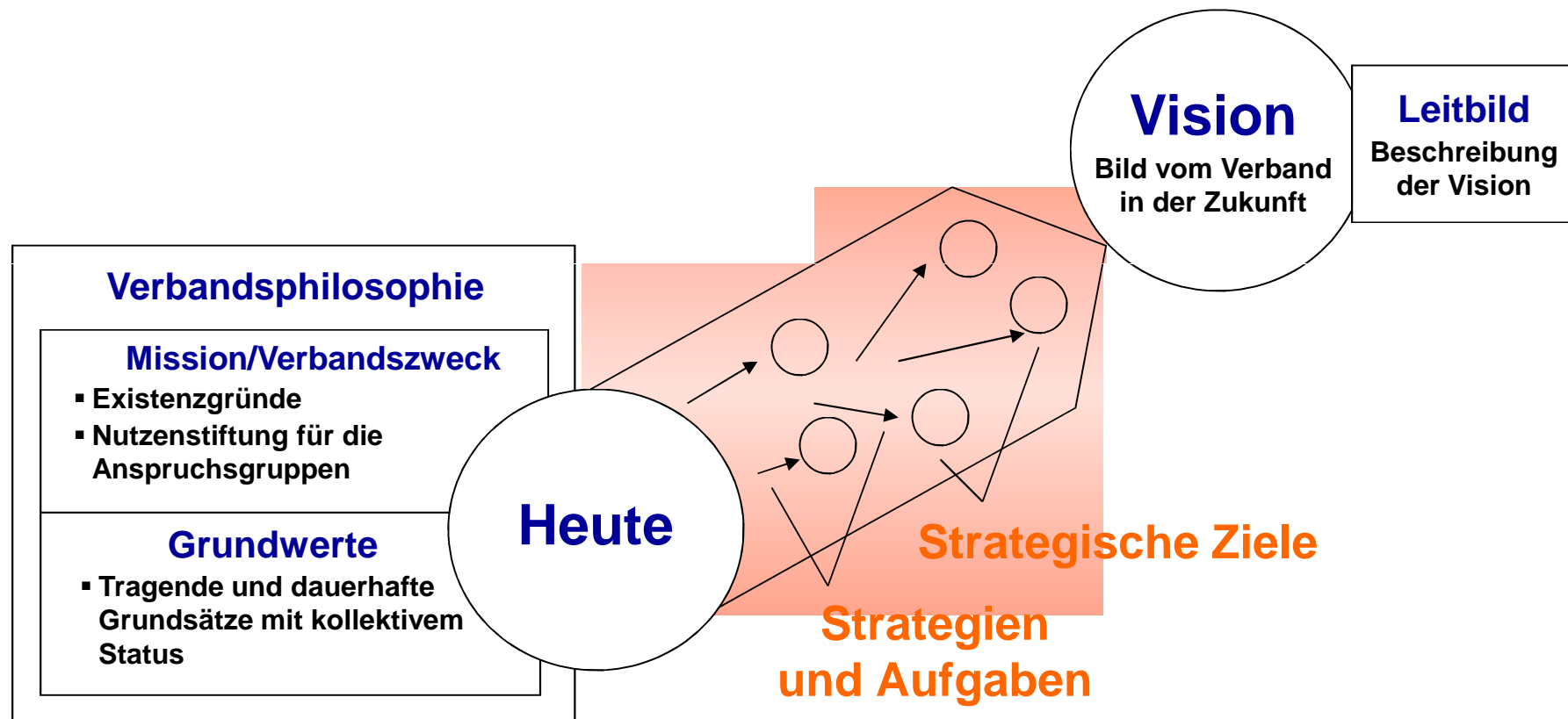
Mission bzw. Zweck des Hessischen Schützenverbandes 2020

- Förderung, Durchführung und Überwachung des **Sportschießens** nach einheitlichen Regeln sowie Pflege des **traditionellen Schützenwesens**
- **Dienstleister für die Mitglieder**, um sie in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu fördern (z.B. *Beratung der Mitglieder in Vereins- und Führungsaufgaben*)
- Schaffung von „Plattformen“ zur **Ausübung des Mitgliedsrechts**, insbesondere zum Dialog zwischen Mitglied und Verband (z.B. *Durchführung des Hessischen Schützentages*)
- Durchführung von **Aus- und Fortbildungsmaßnahmen**
- **Interessenvertretung** und Ansprechpartner u.a. gegenüber der Politik, den Medien und der allgemeinen Öffentlichkeit bzgl. Sportschießen in Hessen (u.a. *durch aktive Öffentlichkeitsarbeit und Steigerung der Medienpräsenz*)
- Förderung der sportlichen und allgemeinen **Jugendarbeit**
→ *entsprechende Anpassung der Satzung unter §2 „Zweck“*



Formulierung einer strategischen Grundlage

Zusammenhang zwischen Vision, Mission, Strategien und konkreten Aufgaben



Agenda

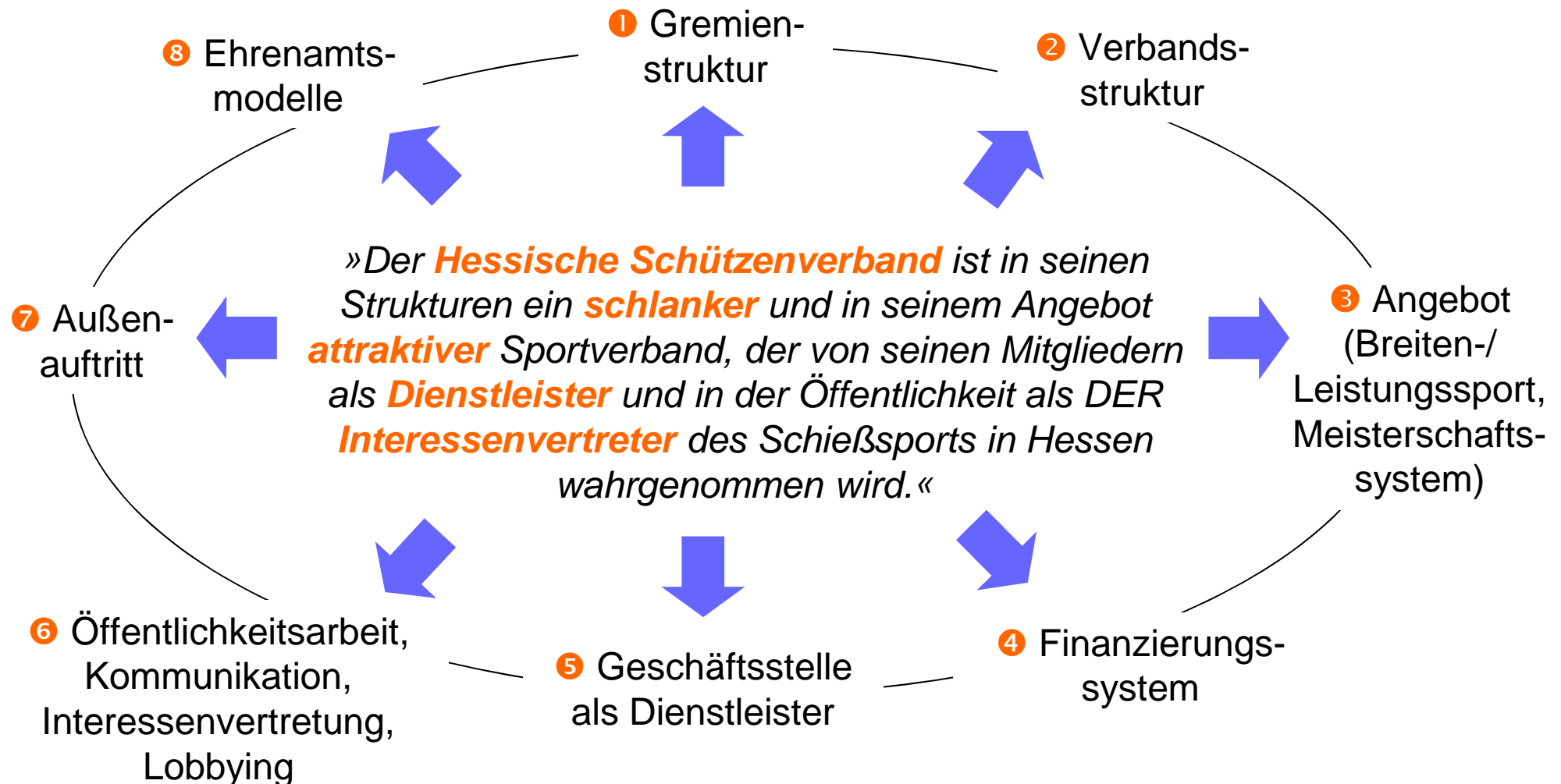


1. Berufung der Strukturkommission
2. Vorgehensweise der Strukturkommission
3. Analyse der Ausgangssituation
4. Formulierung einer strategischen Grundlage
5. Zielsetzungen und Umsetzung zukünftiger Aufgaben
6. Weiteres Vorgehen



Zielsetzungen und Umsetzung zukünftiger Aufgaben

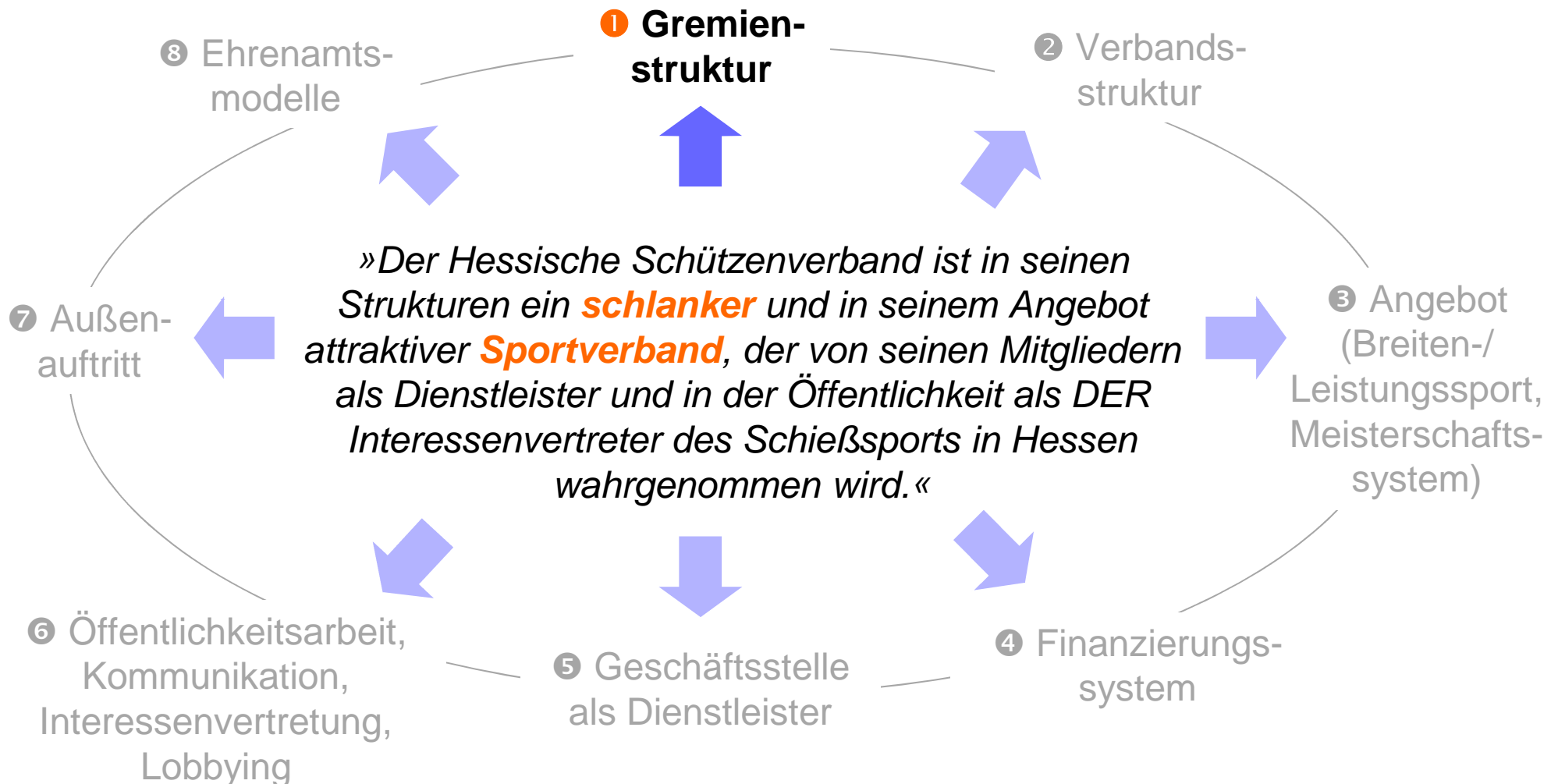
Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen





Zukünftige Aufgaben – Gremienstruktur

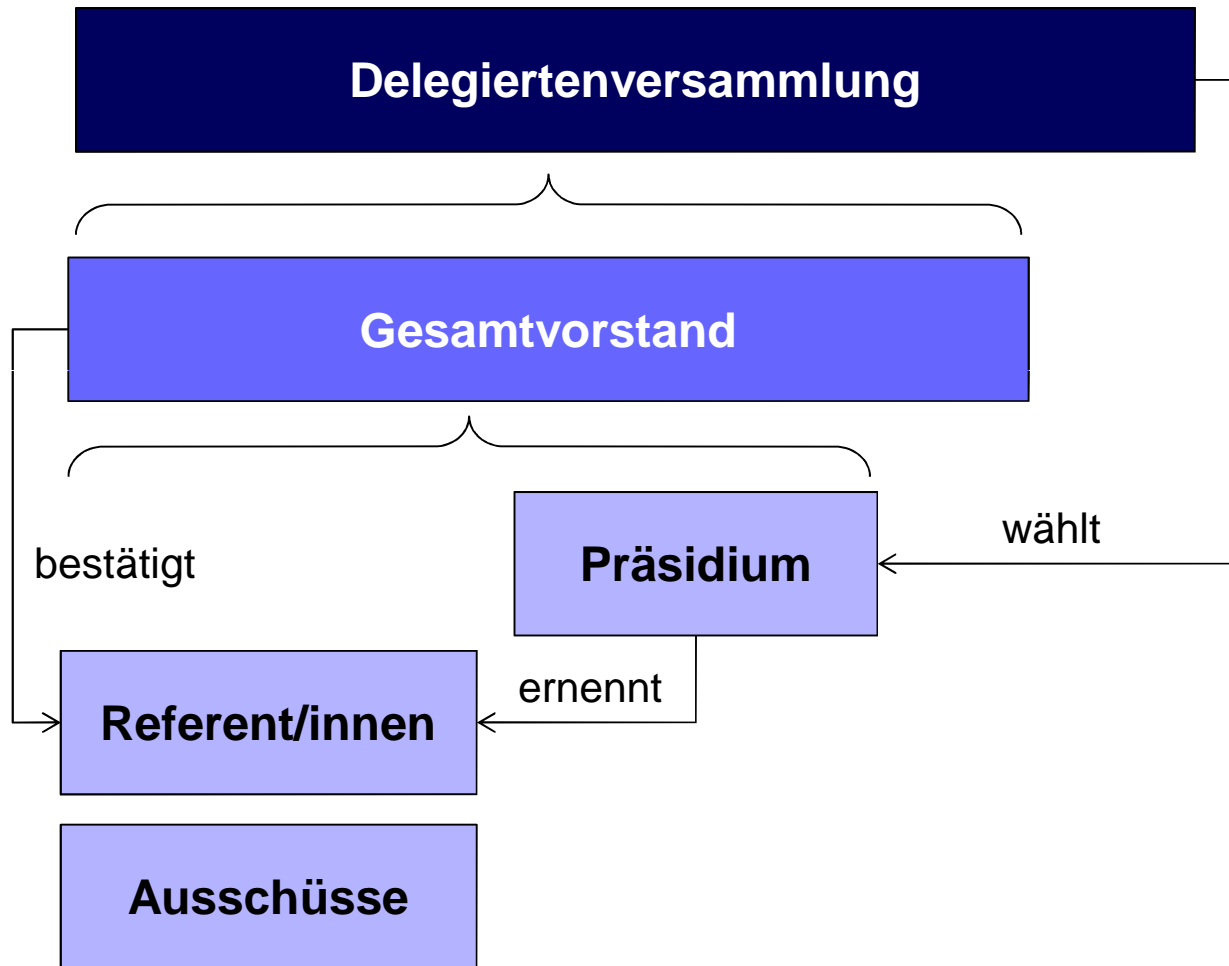
Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen





Zukünftige Aufgaben – Gremienstruktur

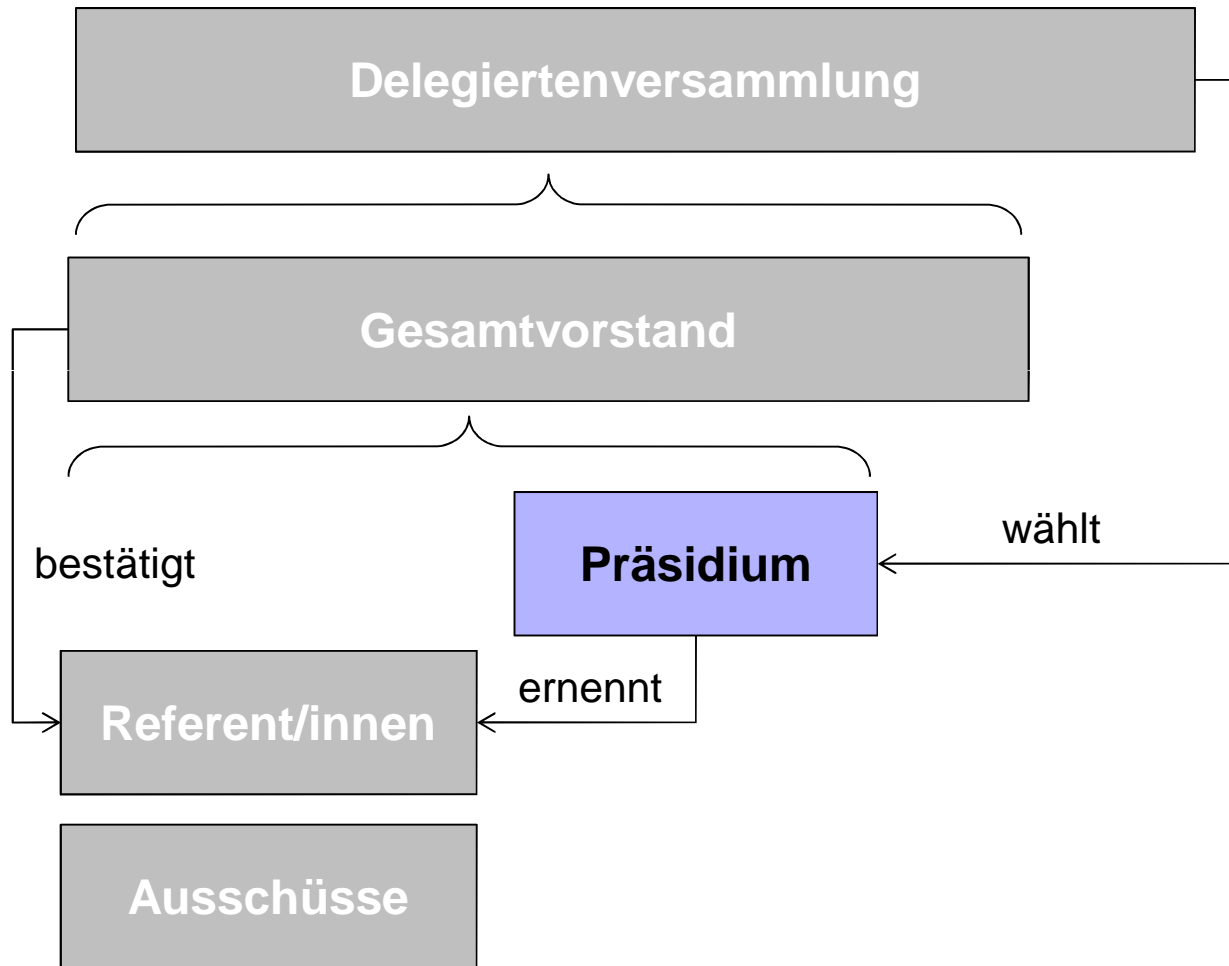
Bisherige Gremienstruktur





Zukünftige Aufgaben – Gremienstruktur

Bisherige Gremienstruktur – Zusammensetzung und Aufgaben des Präsidiums



Zusammensetzung:

- Präsident
- Vize
- Vize
- Schatzmeister
- Sportleiter
- Jugendleiter

Aufgaben laut Satzung:

- Vertretung gegenüber Dritten
- Wahrnehmung der Aufgaben
- Führung der Geschäftsstelle
- Festlegung von Gebühren, Preisen, Vergütungen und Terminen u.a.m.



Zukünftige Aufgaben – Gremienstruktur

Zielsetzungen

- **Verschlinkung** der bestehenden Gremienstruktur
- **Kosteneinsparung** durch Reduzierung der Gremienzahl
- **Delegiertenversammlung** erhält den Status, der ihr als **höchstes und wichtigstes Organ** satzungsgemäß zusteht
- Ermöglichung der satzungsgemäßen **Aufgaben der Delegiertenversammlung**, u.a. aktive Diskussion und demokratische Prozesse
- **Abbildung der satzungsgemäßen Aufgaben**, was die Wahrnehmung des operativen Geschäftes betrifft
- leichtere **Besetzung** und „Leistbarkeit“ **ehrenamtlicher Funktionen** und Gremien
- **Trennung von Funktionen**, die ehrenamtlich bewältigbar sind, von Funktionen, die durch Hauptberufliche umzusetzen sind



Zukünftige Aufgaben – Gremienstruktur

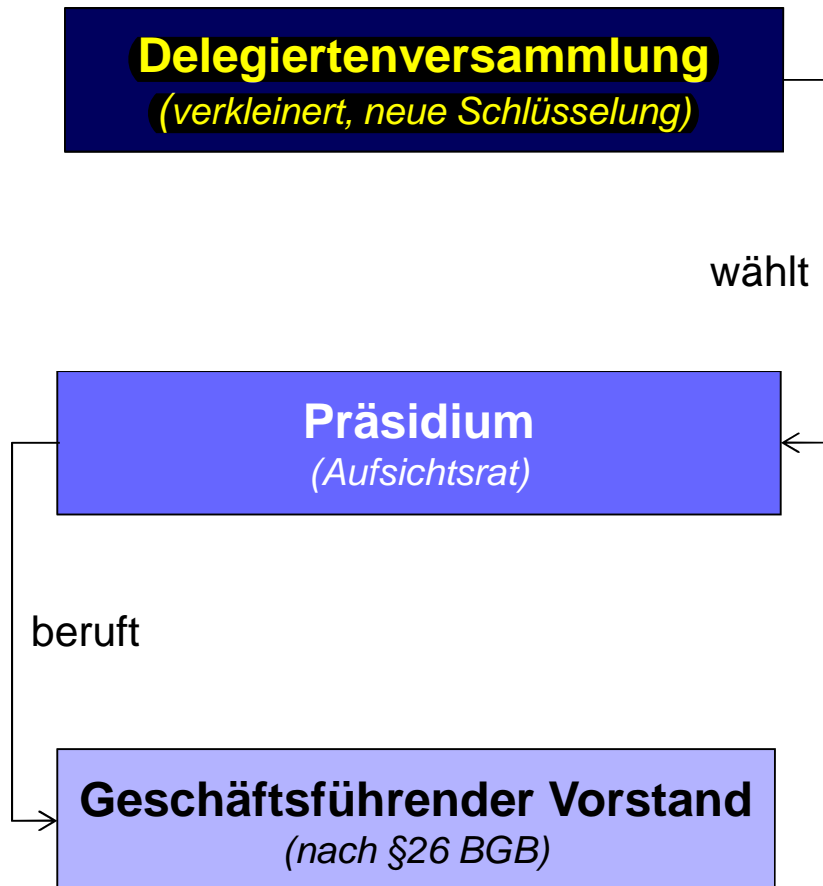
Umsetzung

- ähnlich **Aktiengesellschaft**
- **Delegiertenversammlung** als handlungsfähiges Organ mit reduzierter Delegiertenzahl
(siehe Punkt 2 „Verbandsstruktur“)
- **Präsidium** als „Aufsichtsrat“ mit strategischen und politischen Aufgaben sowie mit Aufsicht über die Arbeit der Geschäftsführung
- **Geschäftsführung** (geschäftsführender Vorstand nach §26 BGB) erhält neue Handlungsspielräume: Geschäftsstelle als Dienstleister und ausführendes Organ
- Wegfall des **Gesamtvorstandes**
- **Referenten/Ausschüsse**: die Einsetzung kann bei Bedarf vom geschäftsführenden Vorstand begründet beantragt und vom Präsidium beschlossen werden



Zukünftige Aufgaben – Gremienstruktur

Umsetzung – zukünftige Gremienstruktur



Aufgaben des Präsidiums:

- Vorgabe und Vertretung politischer Zielsetzungen
- Vorgabe der Schwerpunkte der Wahlperiode
- Beratung und Freigabe des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsplanentwurfes
- Controlling und Aufsicht über die Arbeit der GF
- Geschäfte über 20.000,- EUR und Grundstücksgeschäfte

Aufgaben geschäftsführender Vorstand nach §26 BGB:

- Umsetzung Beschlüsse der Delegiertenversammlung
- Führung des laufenden Geschäftes
- Vorbereitung des Jahresabschluss und Wirtschaftsplans
- Erstellung der Personal- und Investitionsplanung
- Bewirtschaften des Etats

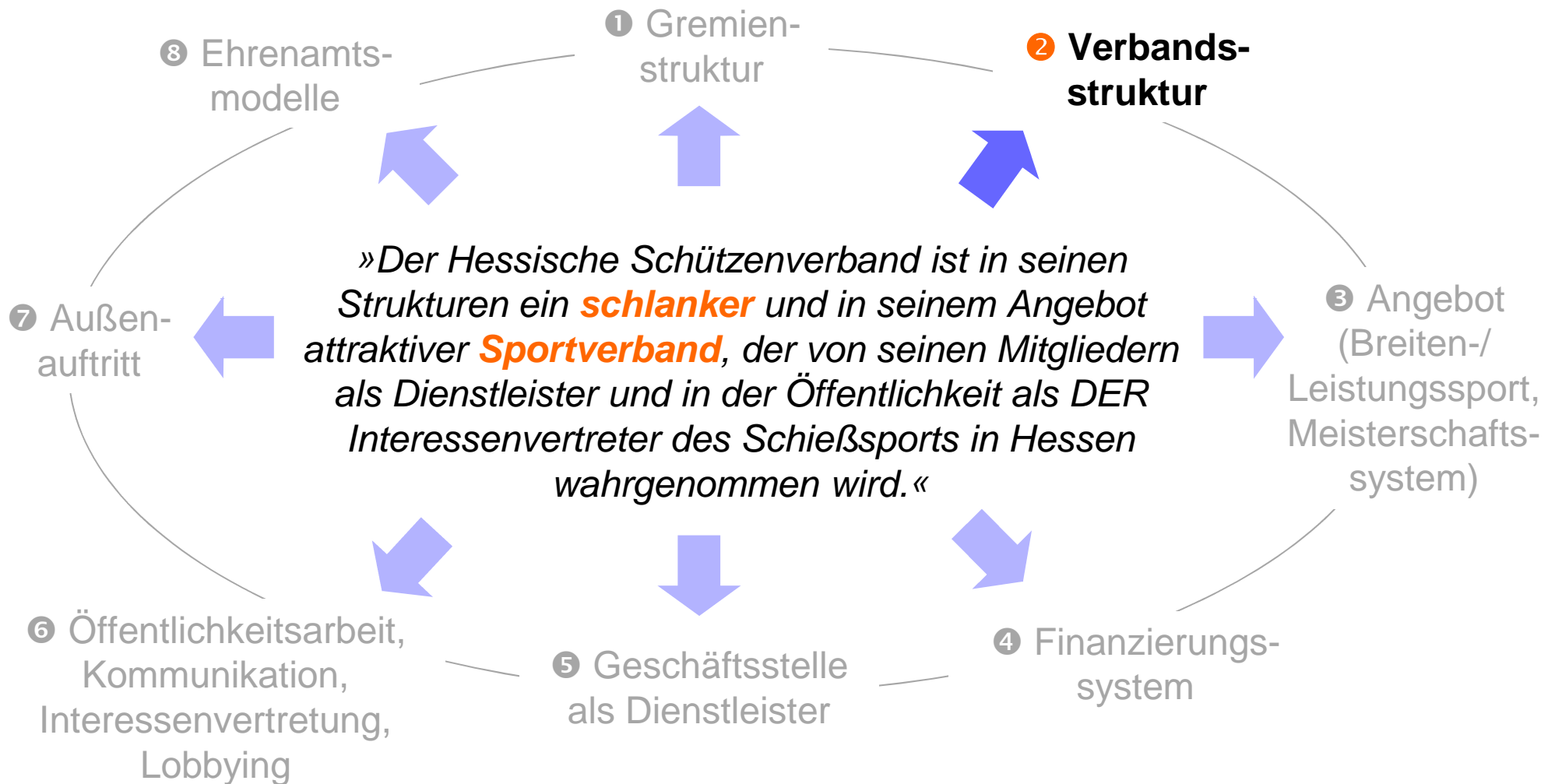
Zusammensetzung des Vorstands:

- **Vorsitzende/r** (Finanzen, Personal, Markenführung, Sponsoring, Immobilien, Lobbying)
- **Geschäftsführer/in** (Mitglieder, Ehrungen, Service, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit)
- **Geschäftsführer/in** (Sport, Jugend)



Zukünftige Aufgaben – Verbandsstruktur

Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen





Zukünftige Aufgaben – Verbandsstruktur

Zielsetzungen

- **Verschlinkung der Verbandsstrukturen** und **Kosteneinsparung** durch Wegfall einer Ebene
- **(terminliche) Vereinfachung** des Wettkampfbetriebes
- **Zeitgewinn** zur Durchführung der Meisterschaften auf allen Ebenen
- leichtere **Besetzung** und „Leistbarkeit“ **ehrenamtlicher Funktionen** und Gremien
- einfachere **Besetzung** der Bezirksvorstände
- Schaffung von **Handlungsspielraum** für die Bezirke und **Freiheit** des Sportbetriebs auf Bezirksebene
- **partnerschaftliche Zusammenarbeit** zwischen Verbandsführung und Bezirksführung
- bessere **Finanzierungsmöglichkeiten** durch Sponsoring und Fundraising auf Bezirksebene



Zukünftige Aufgaben – Verbandsstruktur

Umsetzung

- **Auflösung** der bestehenden **Kreise** (45 Stück) und **Gaue** (zehn Stück)
- Gründung neuer Bezirke und damit **Schaffung einer Bezirksebene** (Vorschlag max. 25 Stück)
- **Mitgliederzahl** pro Bezirk zwischen 3.000 und 5.500 Mitgliedern
- **Vereinszahl** pro Bezirk zwischen 30 und 60 Vereinen
- Ausweitung des Handlungsspielraums der Bezirke durch den **Status des e.V.**
- **Zusammenspiel** zwischen Verband und Bezirk geregelt durch Satzungen

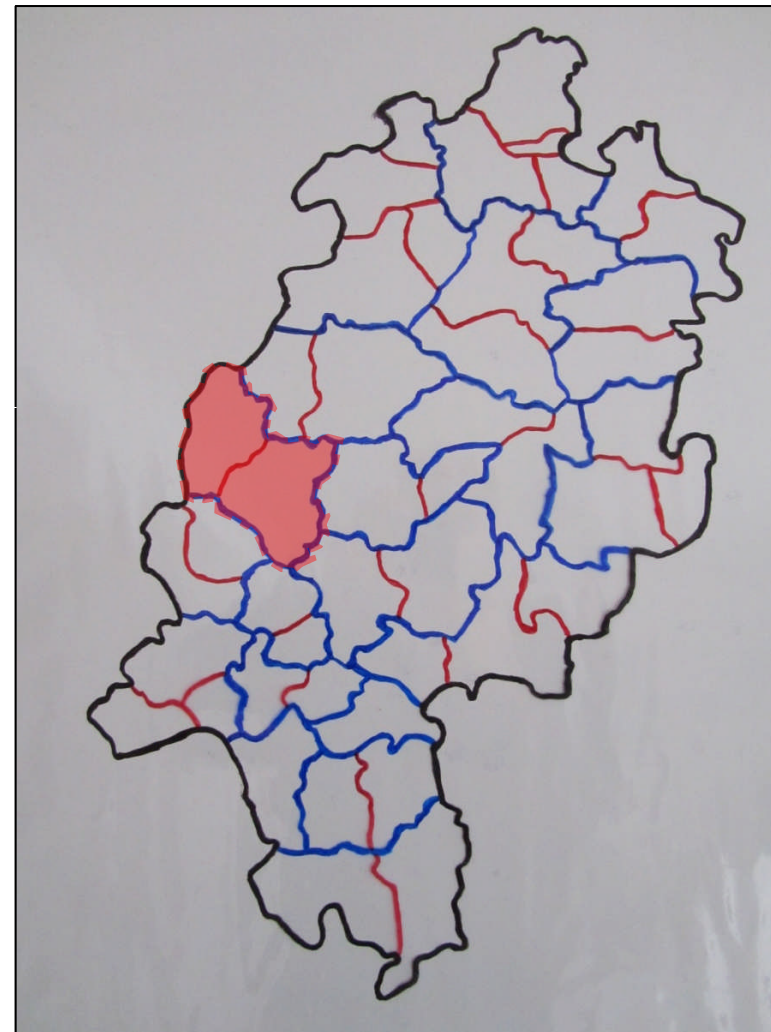
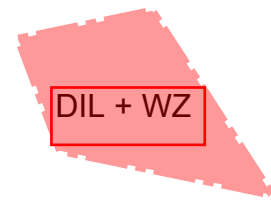
Zukünftige Aufgaben – Verbandsstruktur

Vorschlag: Modell 1

- **Vorgehen:** Bezirksgrenzen sind deckungsgleich mit Landkreis- und Sportkreisgrenzen
- Ergebnis sind **20 Bezirke**

Bewertung:

- teilweise starke Größenunterschiede bzgl.
 - Mitgliederzahlen
 - Entfernungen



- Landesgrenze Hessen
- Bezirke (= Landkreise, = Sportkreise)
- ehemalige Schützenkreise

Zukünftige Aufgaben – Verbandsstruktur

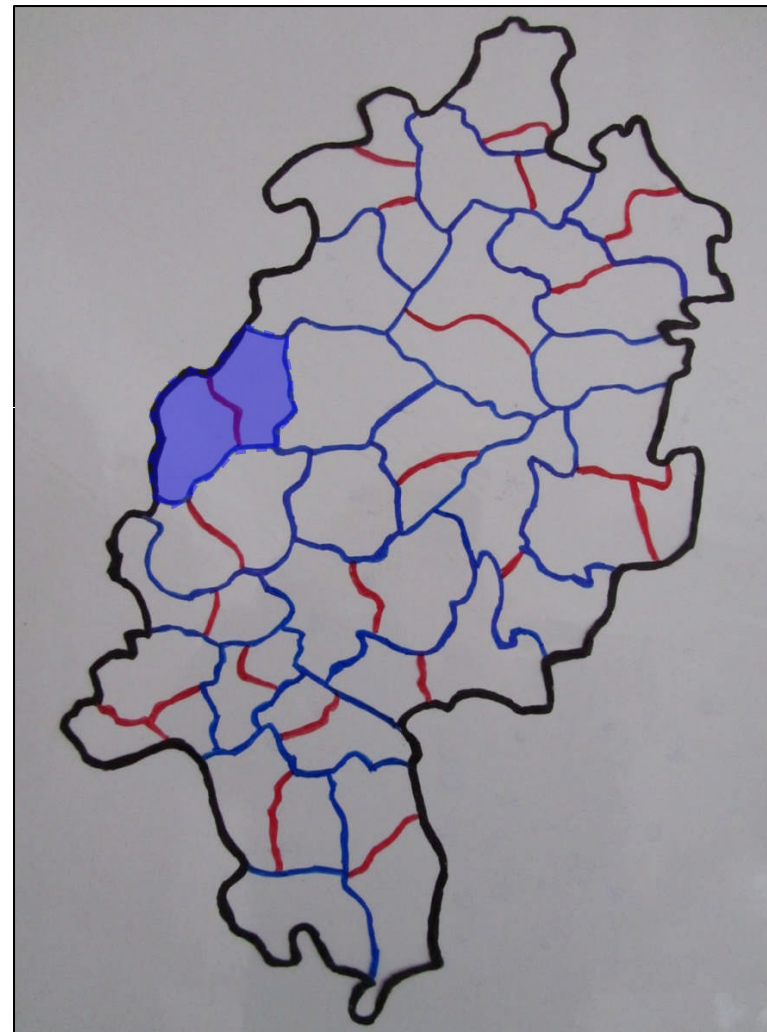
Vorschlag: Modell 2

- **Vorgehen:** Bezirksgrenzen entstehen auf Grundlage der Landkreis- und Sportkreisgrenzen einschließlich einiger Untergliederungen
- Ergebnis sind **24 Bezirke**

Dil + BID

Bewertung:

- vergleichbare Größen bzgl.
 - Mitgliederzahlen
 - Entfernungen

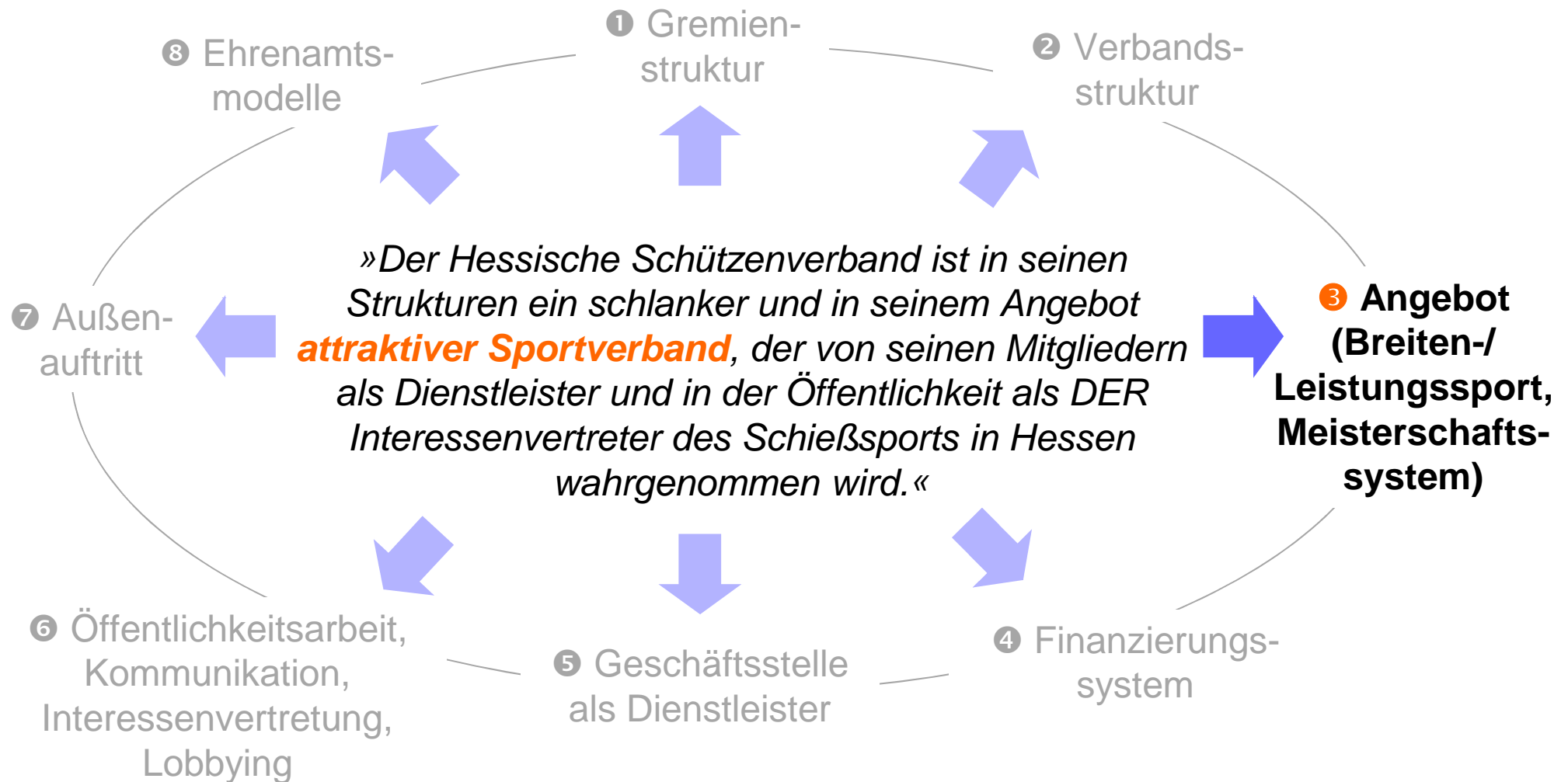


- Landesgrenze Hessen
- Bezirke
- ehemalige Schützenkreise



Zukünftige Aufgaben – Angebot

Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen





Zukünftige Aufgaben – Breitensport

Zielsetzungen + Umsetzung

Zielsetzung:

- **Berücksichtigung zukünftiger Trends** u.a. bzgl. Wellness, Fitness und Gesundheit
- Angebot **niederschwelliger Einstiegsmöglichkeiten** in den Schießsport

Umsetzung:

- Entwicklung eines **breitensportlichen Rahmenprogramms**
- **Ideenpool** über gelebte, breitensportliche Veranstaltungen
 - Rahmenbedingungen
 - Erfahrungen
 - Ansprechpartner
- Angebot eines **Gerätepools** zum Verleih (z.B. Lichtgewehre, aufblasbarer Schießstand)



Zukünftige Aufgaben – Leistungssport

Zielsetzungen

- **Intensivbetreuung** des Spitzenkaders
- **Flächenpräsenz** in der Leistungsförderung
- **Vereinsförderung** durch Trainer/innen



Zukünftige Aufgaben – Leistungssport

Umsetzung (1)

■ Kaderstruktur

- Landesauswahl (höchste Leistungsstufe, Vorbild, Ziel)
- Talentzentren

■ Talentzentren

- Vereine organisieren Talentzentren, nach dem Motto: „*starke Vereine – starker Verband*“
- Maxime: „*Für die Förderung der Talente sind wir selbst verantwortlich!*“
- Vereine bewerben sich, um Talentzentrum zu werden
 - Benennung eines Leiters bzw. einer Leiterin (muss nicht der/die Trainer/in sein)
 - Erstellung eines Nutzungsplans
 - Darstellung der Infrastruktur (Räumlichkeiten, Ausstattung usw.)



Zukünftige Aufgaben – Leistungssport

Umsetzung (2)

■ **Trainer/in**

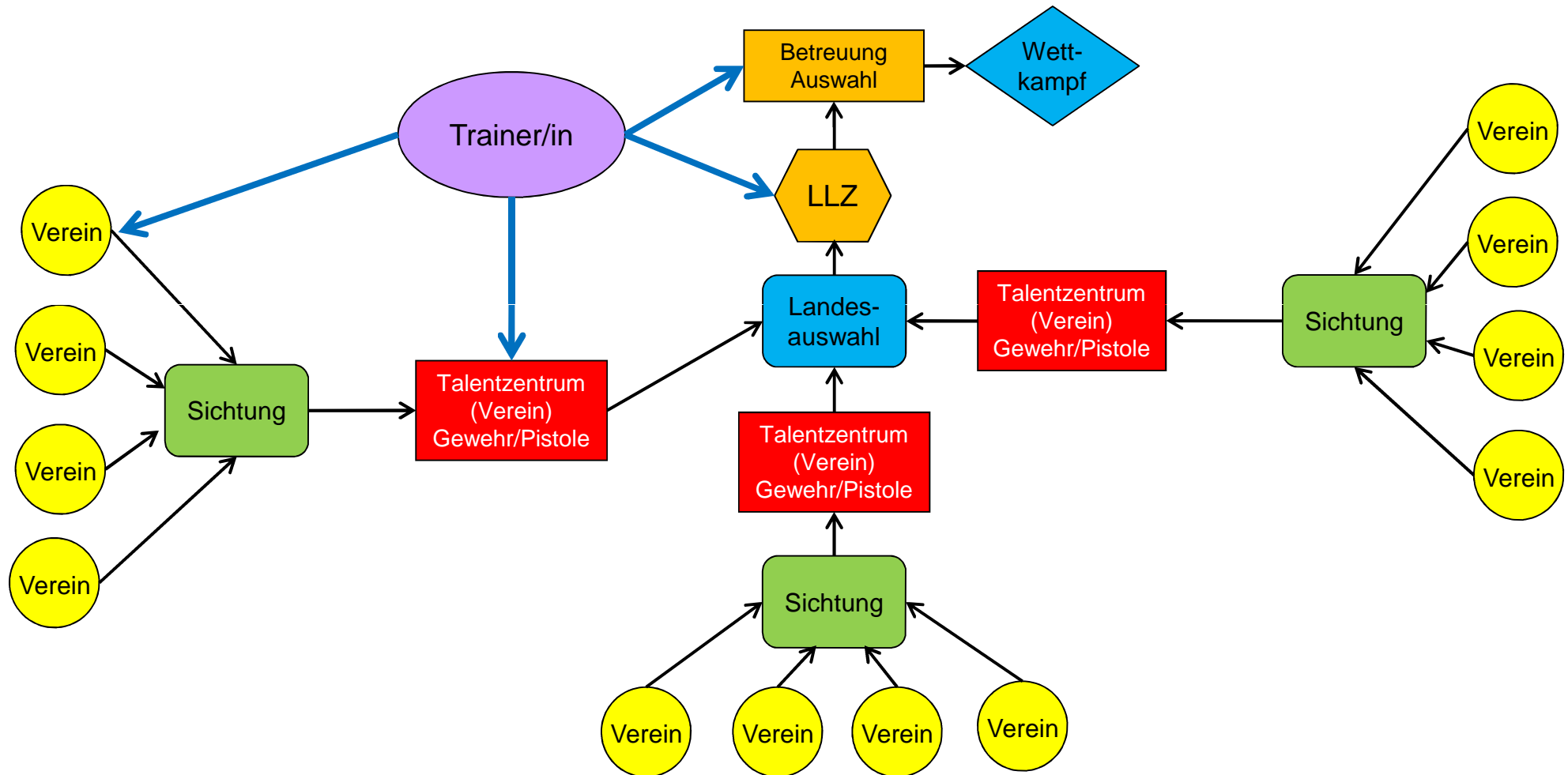
- Landesauswahl (höchste Leistungsstufe)
- Fördertrainer/in für Vereine
- Trainer/in für Talentzentren

■ **Finanzierung der Trainer/innen**

- Verband
- Nutzung aller möglichen Trainerförderprogramme
- Kostenbeteiligung durch nutzende Vereine
- Bezirk als eingetragener Verein: Möglichkeit der Unterstützung durch Sponsoring

Zukünftige Aufgaben – Leistungssport

Umsetzung (3) – beispielhafte Struktur





Zukünftige Aufgaben – Meisterschaftssystem

Zielsetzungen

- Meisterschaft als **serviceorientiertes Erlebnisevent** etablieren
- **Teilnahmeakzeptanz** erhöhen
- **Mannschaftsgedanken** fördern
- **Flexibilität** erzielen



Zukünftige Aufgaben – Meisterschaftssystem

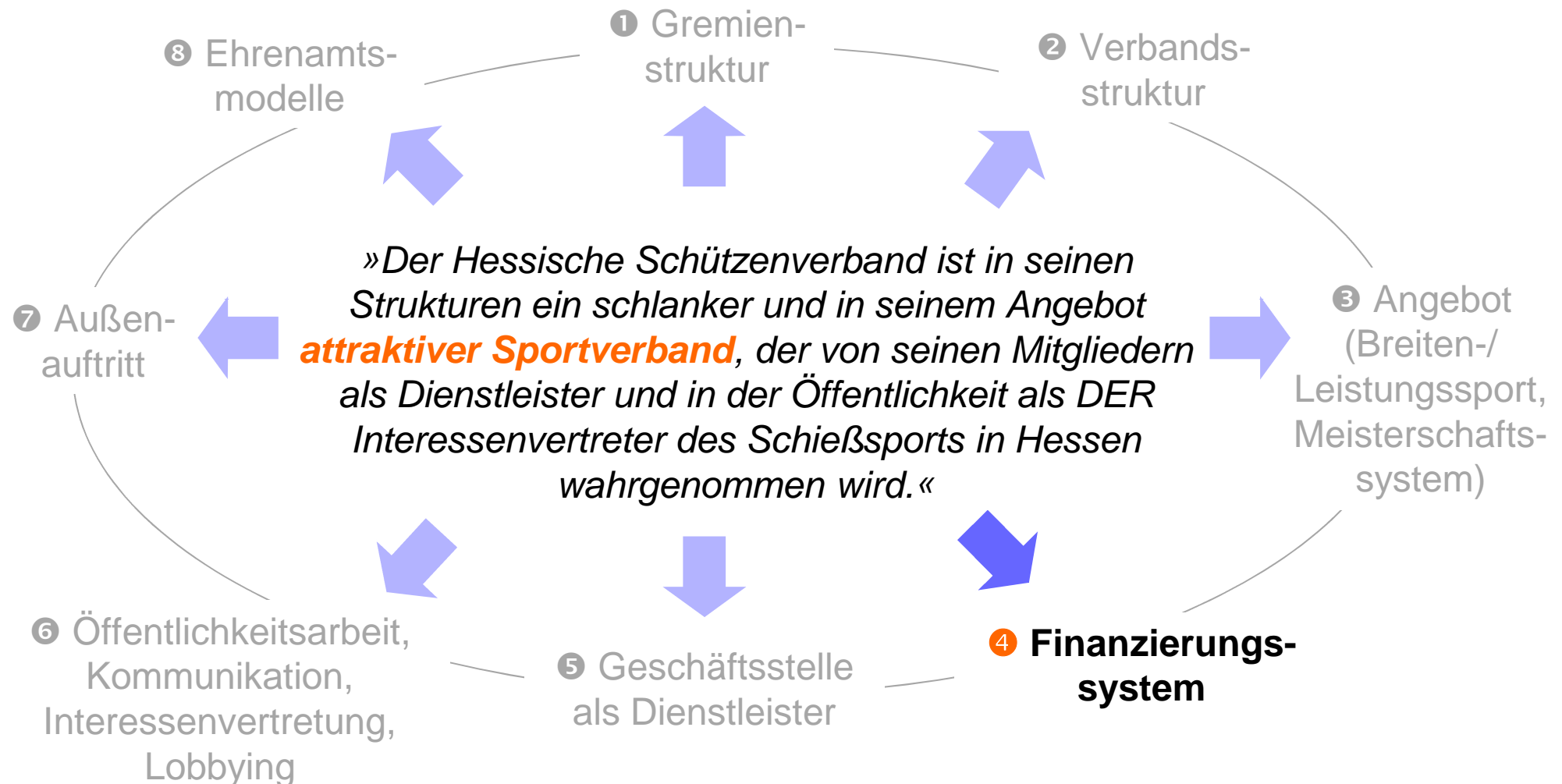
Umsetzung

- Durchführungsmodus anpassen
(u.a. in der Einzelwertung durch die Einführung von **Leistungsklassen statt Altersklassen**)
- **Reduzierung der angebotenen Disziplinen** auf sportlich sinnvolles Maß
- Angebot von **dezentral durchgeführten Meisterschaften**
- **terminliche Aufspaltung** der Durchführung der Landesmeisterschaften über das Jahr
- attraktive Angebote für die Disziplinen ohne Landesmeisterschaft (Qualifikation DM)
- zusätzliche **Möglichkeiten zur Qualifikation** definieren



Zukünftige Aufgaben – Finanzierungssystem

Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen





Zukünftige Aufgaben – Finanzierungssystem

- **Beitragsordnung**
- Gebührenordnung
- **Spesenordnung**
- Honorarordnung
- Startgeldordnung



Zukünftige Aufgaben – Finanzierungssystem

Beitragsordnung – Zahlenbasis (1)

<u>Mitgliederzahlen</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Prozent</u>
> 501	0	0
401 – 500	3	0,27
301 – 400	7	0,65
251 – 300	9	0,83
201 – 250	40	3,68
151 – 200	118	10,87
101 – 150	236	21,76
51 – 100	385	34,48
31 – 50	161	14,84
11 – 30	116	10,69
bis 10	10	0,92



Zukünftige Aufgaben – Finanzierungssystem

Beitragsordnung – Zahlenbasis (2) – Mitgliederstatistik

01.01.2013		01.01.2014		01.01.2014	
Mitglieder gesamt:	101.073	Mitglieder gesamt:	100.271	Wettkampfpässe:	29.671
Wettkampfpässe:	31.190				
ab 21 Jahre :	90,0 %	ab 21 Jahre :	90,3 %	ab 21 Jahre :	84,9 %
18-20 Jahre :	4,8 %	18-20 Jahre :	4,5 %	18-20 Jahre :	7,5 %
15-17 Jahre :	2,2 %	15-17 Jahre :	2,2 %	15-17 Jahre :	4,2 %
Bis 14 Jahre :	3,0 %	Bis 14 Jahre :	3,0 %	Bis 14 Jahre :	3,4 %
Wettkampfpässe :	30,9 %	Wettkampfpässe :	29,6 %		



Zukünftige Aufgaben – Finanzierungssystem

Beitragsordnung – Zahlenbasis (3) – Einnahmen 2013

Vereine	DSB	335.472,41 €	827.046,24 €	(durchlaufend zum DSB)
	HSV	491.573,59 €		(Erwartungswert 2014 ca. 600.000 €)
Zuschüsse LSB, Land		73.076,00 €		
		351.091,00 €		
		41.000,00 €	548.721,00 €	
		27.554,00 €		
		56.000,00 €		
Wettkampfpass		78.310,468 €		(Erwartungswert 2014 ca. 150.000 €)
Kommunikation		40.844,75 €		
Sport (u.a. Startgeld, Gebühren)		322.757,77 €		
LLZ		46.929,79 €		
Lehrgänge		41.346,75 €		
Sonstige Einnahmen		27.940,97 €		
Beitragsrelevante Summe :		569.884,27 €		(Erwartungswert 2014 ca. 750.000 €)



Zukünftige Aufgaben – Beitragsordnung

Zielsetzungen

- **Transparenz** schaffen
- **Gleichbehandlung** erreichen
- für **Meldeehrlichkeit** sorgen
- ausgewogenes Verhältnis zwischen **Solidarprinzip** und **Verursacherprinzip**
- **Zweckbindung** umsetzen
- **Deckung** in allen Teilen des Haushalts



Zukünftige Aufgaben – Beitragsordnung

Umsetzung – Modell 1: Sockelbetrag pro Verein plus Beitrag pro Mitglied

<u>Sockelbeitrag Verein</u> (1.085)		<u>Beitrag pro Mitglied</u> (100.271)		
	<u>HSV</u>		<u>HSV</u>	<u>DSB</u>
bis 30 Mitglieder	75,00 € (126)	ab 21 Jahre	5,40 €	3,44 € 90,3 %
31 bis 50 Mitglieder	120,00 € (161)	18 – 20 Jahre	4,80 €	3,19 € 4,5 %
51 bis 100 Mitglieder	200,00 € (385)	15 – 17 Jahre	4,50 €	2,44 € 2,2 %
101 bis 250 Mitglieder	300,00 € (394)	bis 14 Jahre	0,00 €	2,44 € 3,0 %
größer 251 Mitglieder	600,00 € (19)			
Teilsumme: 235.370 €		Teilsumme: 520.527 €		
Erwartungswert 2014: ca. 750.000 €		Gesamtsumme: 755.897 €		



Zukünftige Aufgaben – Beitragsordnung

Umsetzung – Modell 2: Einführung von aktiven und passiven Mitgliedern

<u>passives Mitglied</u> (70.600)			<u>aktives Mitglied</u> (29.671)			
	<u>HSV</u>	<u>DSB</u>		<u>HSV</u>	<u>DSB</u>	
ab 21 Jahre	4,20 €	3,44 €	ab 21 Jahre	16,10 €	3,44 €	84,9 %
18 – 20 Jahre	4,20 €	3,19 €	18 – 20 Jahre	15,30 €	3,19 €	7,5 %
15 – 17 Jahre	4,20 €	2,44 €	15 – 17 Jahre	14,30 €	2,44 €	4,2 %
bis 14 Jahre	0,00 €	2,44 €	bis 14 Jahre	0,00 €	2,44 €	3,4 %
Teilsumme: 287.700 €			Teilsumme: 457.438 €			
Erwartungswert 2014: ca. 750.000 €			Gesamtsumme: 745.138 €			



Zukünftige Aufgaben – Beitragsordnung

Umsetzung – Modell 3: Kombination Sockelbetrag Verein, aktive + passive Mitglieder

<u>Sockelbeitrag Verein</u>		<u>passives Mitglied</u> (70.600)		<u>aktives Mitglied</u> (29.671)				
	<u>HSV</u>		<u>HSV</u>	<u>DSB</u>				
bis 30 Mitgl.	75,00 € (126)	ab 21 Jahre	3,00 €	3,44 €	ab 21 Jahre	11,00 €	3,44 €	84,9 %
31 bis 50 Mitgl.	120,00 € (161)	18 – 20 Jahre	3,00 €	3,19 €	18 – 20 Jahre	10,00 €	3,19 €	7,5 %
51 bis 100 Mitgl.	200,00 € (385)	15 – 17 Jahre	3,00 €	2,44 €	15 – 17 Jahre	8,80 €	2,44 €	4,2 %
101 bis 250 Mitgl.	300,00 € (394)	bis 14 Jahre	0,00 €	2,44 €	bis 14 Jahre	0,00 €	2,44 €	3,4 %
größer 251 Mitgl.	600,00 € (19)							
Teilsumme: 235.370 €		Teilsumme: 205.500 €		Teilsumme: 310.317 €				
Erwartungswert 2014: ca. 750.000 €				Gesamtsumme: 751.187 €				



Zukünftige Aufgaben – Beitragsordnung

Umsetzung – Argumentation

- Die Kommission schlägt **Modell 3** vor:
Kombination Sockelbeitrag Verein, aktive + passive Mitglieder
- ausgewogenes Verhältnis zwischen **Solidarprinzip** und **Verursacherprinzip**
- Berücksichtigung **passiver Mitgliedschaften** durch einen **geringeren Beitrag**
- Beibehaltung der Höhe des Beitrags für aktive Mitglieder
- Auffangen des geringeren Beitrages für passive Mitglieder durch einen **Vereinsbeitrag**



Zukünftige Aufgaben – Spesenordnung

Zielsetzungen

- **Vergleichbarkeit** innerhalb und außerhalb des Verbandes
- **Planbarkeit** der Ausgaben
- **Gleichbehandlung** aller ehrenamtlich Tätigen im Verband



Zukünftige Aufgaben – Spesenordnung

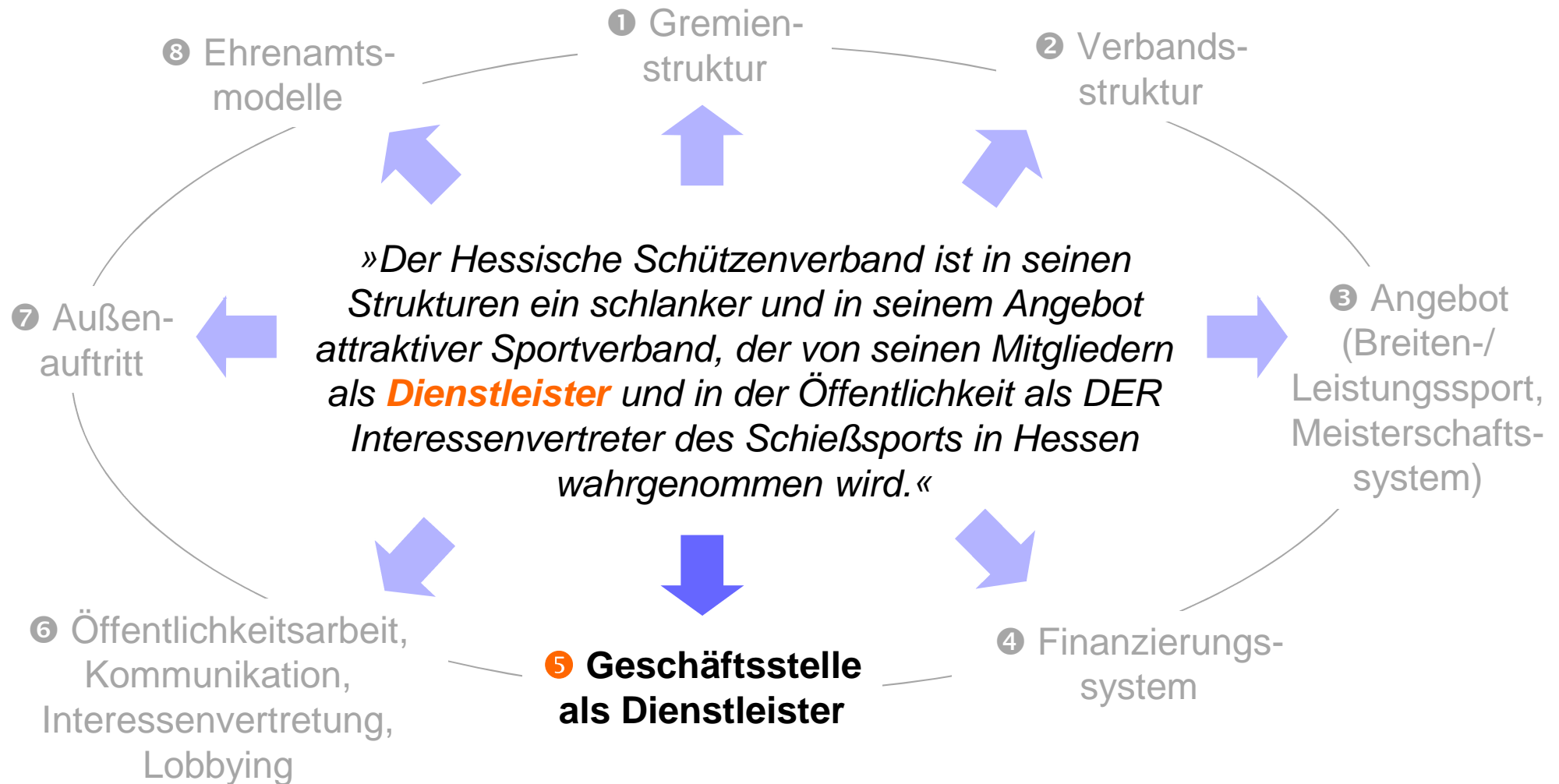
Umsetzung

■ Fahrtkosten pro km	0,30 EUR
■ Fahrtkosten je mitfahrende, abrechnungsberechtigte Person, pro km	0,02 EUR
■ Übernachtungszuschuss (max., <i>mit Nachweis</i>)	70,– EUR
■ Übernachtungszuschuss (pauschal, <i>ohne Nachweis</i>)	20,– EUR
■ Tagegeld bei Abwesenheit > 8 Stunden	12,– EUR
■ Tagegeld bei Abwesenheit 24 Stunden	24,– EUR
■ Kürzung des Tagegeldes bei unentgeltlicher Verpflegung :	
■ <i>Frühstück (> 8 Stunden/24 Stunden)</i>	2,40/4,80 EUR
■ <i>Mittagessen (> 8 Stunden/24 Stunden)</i>	6,–/12,– EUR
■ <i>Abendessen (> 8 Stunden/24 Stunden)</i>	3,60/7,20 EUR



Zukünftige Aufgaben – Geschäftsstelle als Dienstleister

Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen





Zukünftige Aufgaben – Geschäftsstelle als Dienstleister

Zielsetzungen

- Die Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes versteht sich als **Kompetenzzentrum** des Schießsport und „**Visitenkarte**“ des Verbandes.
- Die Geschäftsstelle ist Dienstleister nach **innen** (u.a. Sacharbeiter, Kommunikator, Berater) sowie **außen** (u.a. Lobbyist, Repräsentant, Geschäftspartner) und tritt in diesem Sinne **aktiv** auf.





Zukünftige Aufgaben – Geschäftsstelle als Dienstleister

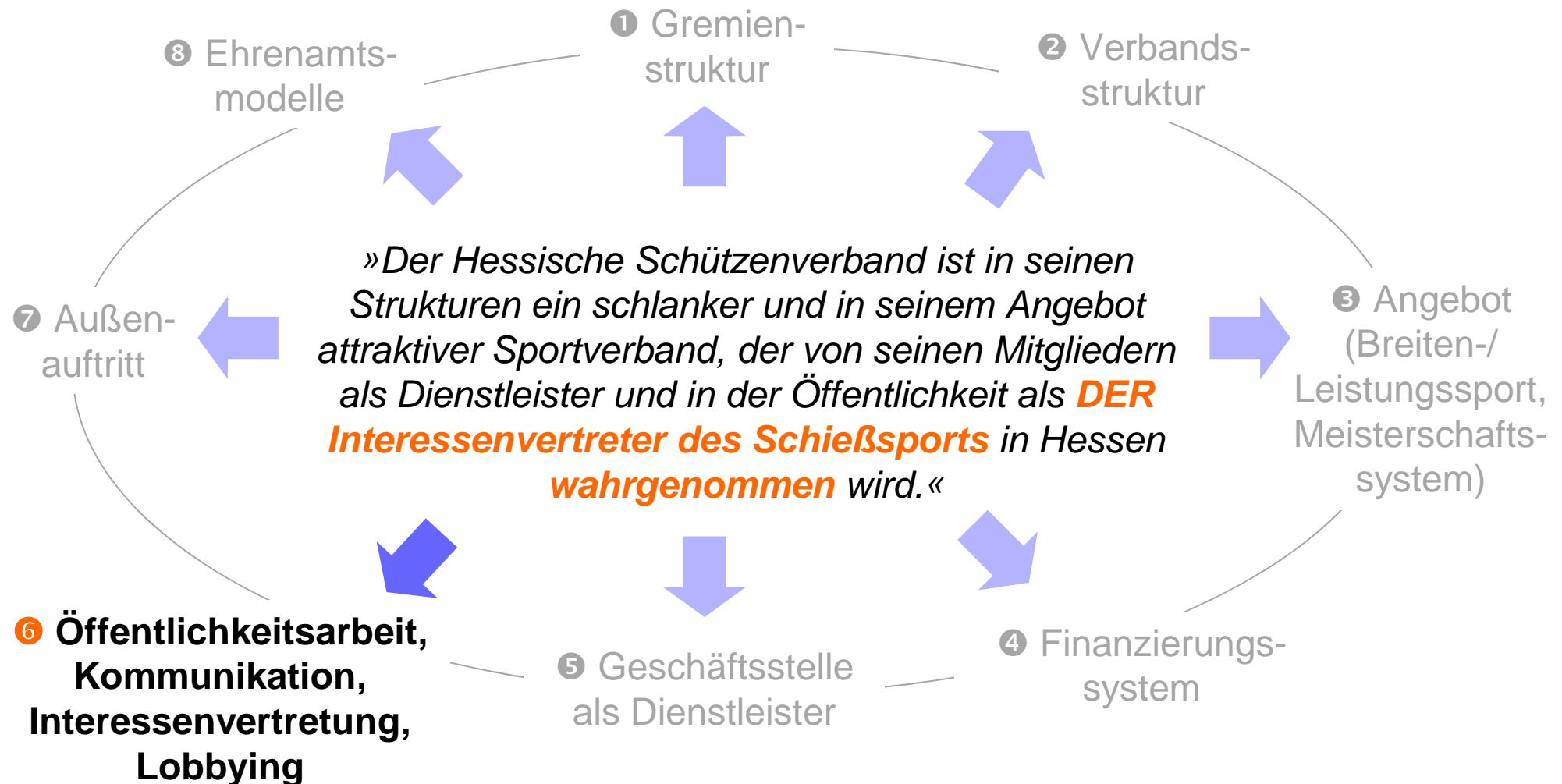
Umsetzung

- Erarbeitung und Angebot konkreter Leistungspakete an die Vereine (z.B. Weiterbildungs-/Qualifizierungsprogramme, Beratungsangebote zu steuer- und vereinsrechtlichen Themen, Vereins- und Führungsfragen)
= **Dienstleistungsangebot**
- Steigerung der Wahrnehmbarkeit der Geschäftsstelle und ihrer „immateriellen“ Leistungen (u.a. Räumlichkeiten, Ausstattung, Internet-Auftritt, Öffentlichkeitsarbeit)
= **Eigenmarketing**
- Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation (u.a. Analyse der „Kontaktpunkte“, Festlegung von Zuständigkeiten, Vertreterregelungen und Erreichbarkeiten)
= **Organisationsentwicklung und Festlegung von Qualitätsstandards**
- Qualifizierung der Mitarbeitenden (MA sind „Produzenten“ der Dienstleistung und bestimmen deren Qualität mit; „Kundenzufriedenheit“ als Maßstab)
= **Rollenverständnis als Dienstleister**



Zukünftige Aufgaben – Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation usw.

Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen





Zukünftige Aufgaben – Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation usw.

Zielsetzungen

- **positive Wahrnehmung** des Verbandes, seiner Aktivitäten sowie des Schießsports in der Öffentlichkeit
- **Wahrung der Interessen der Mitglieder** gegenüber den externen Anspruchsgruppen, wie der allgemeinen Öffentlichkeit, den Medien und der Politik
- Schaffung neuer **Finanzierungs-** und **Vermarktungsmöglichkeiten**



Zukünftige Aufgaben – Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation usw.

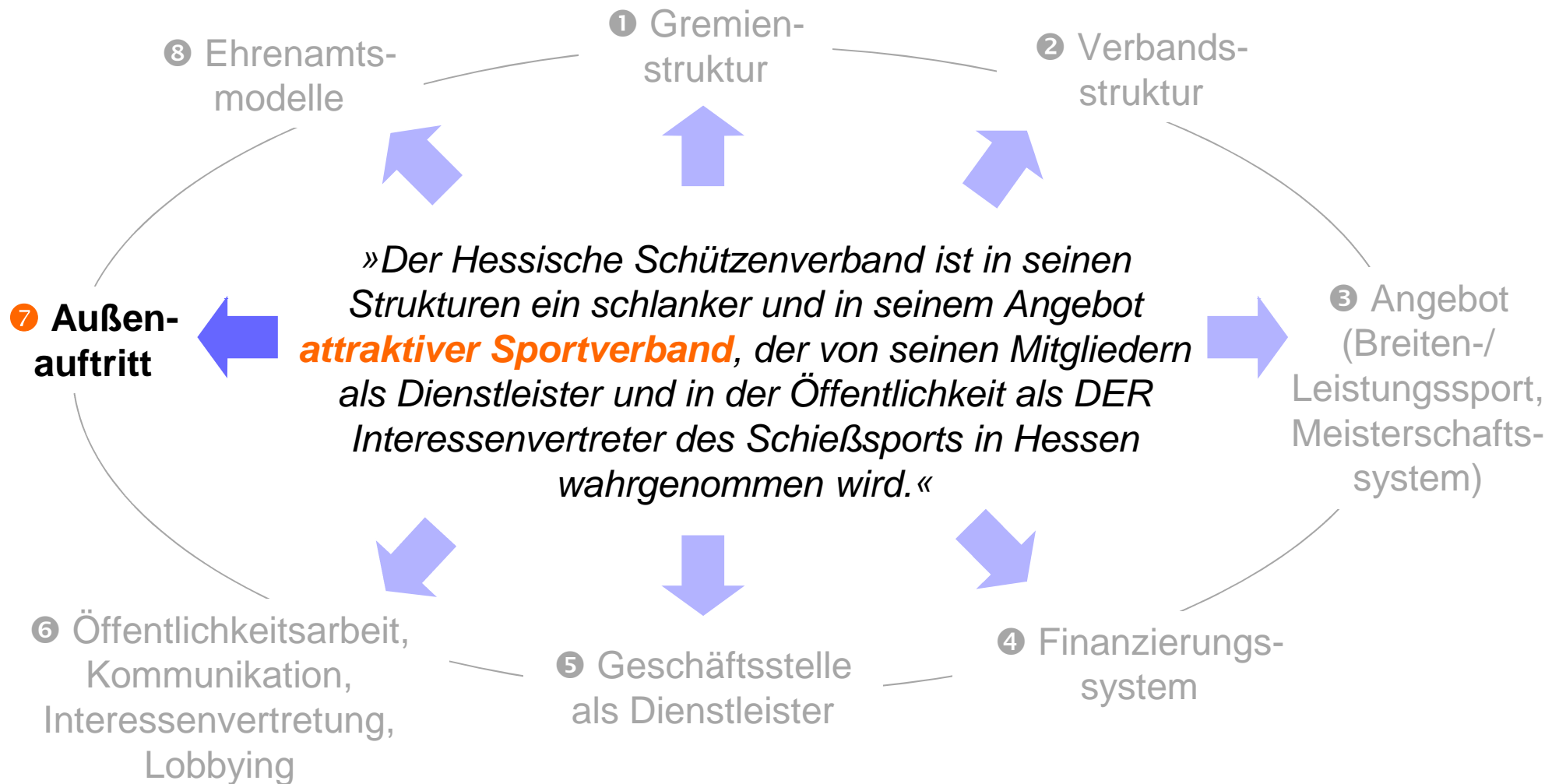
Umsetzung

- **Kommunikationarbeit**, u.a.:
 - redaktionelle Presseberichte über die reine Ergebnisberichterstattung hinaus
 - Schaffung eines Mediennetzwerks
 - Unterstützung der Vereine in der Öffentlichkeitsarbeit
 - Ausbau und Nutzung von Internet und Newslettern
 - öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen
- **Interessenvertretung**: aktive Kontakte zu Politik und Medien
- Entwicklung eines Konzeptes zur **Vermarktung, Sponsoring** und **Fundraising**



Zukünftige Aufgaben – Außenauftritt

Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen





Zukünftige Aufgaben – Außenauftritt

Zielsetzungen

- Schaffung eines **klaren und modernen Erscheinungsbildes** des Verbandes
- Erhöhung der **Wiedererkennung**
- Steigerung der **Attraktivität**
- **Abhebung** vom Wettbewerb
- *nach außen:* **Identifikation** des Verbandes und dessen Leistungen
- *nach innen:* **Identifikation** der Mitglieder mit dem Verband und dessen Leistungen

Zukünftige Aufgaben – Außenauftritt

Umsetzungsbeispiel: Fachverband Schreinerhandwerk Bayern

Stärkung der Marke

Repräsentation der Branche

Mehr Präsenz Synergien nutzen Vermittlung unserer Werte

Vertrauen schaffen

Qualitätsbewusstsein schaffen

Stärkung der Betriebe Bündelung von Interessen Klarheit schaffen

Webauftritt Bundesverband

Tag des Tischlers
Zeit in Bewegung

Großflächenplakat bildes - Landesweiter Aktionen

Der betriebliche Auftritt wird unterstützt durch den Auftritt der gesamten Berufsorganisation.

Flyer Ausbildung

Geschäftsbrief Landesverband

Visitenkarte Innung

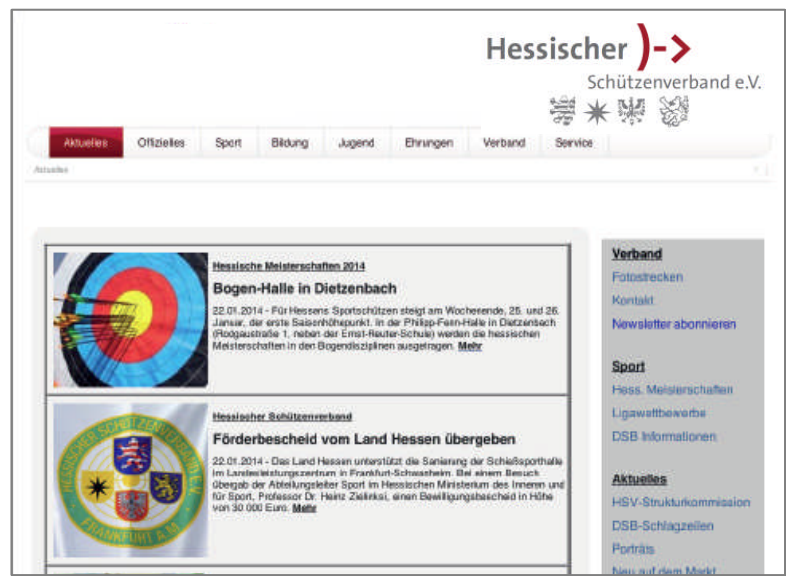
Fahne Firmeneingang



Zukünftige Aufgaben – Außenauftritt

Umsetzung – Gestaltungsvorschlag Logo + Einsatzmöglichkeiten im Internet und auf Flyern

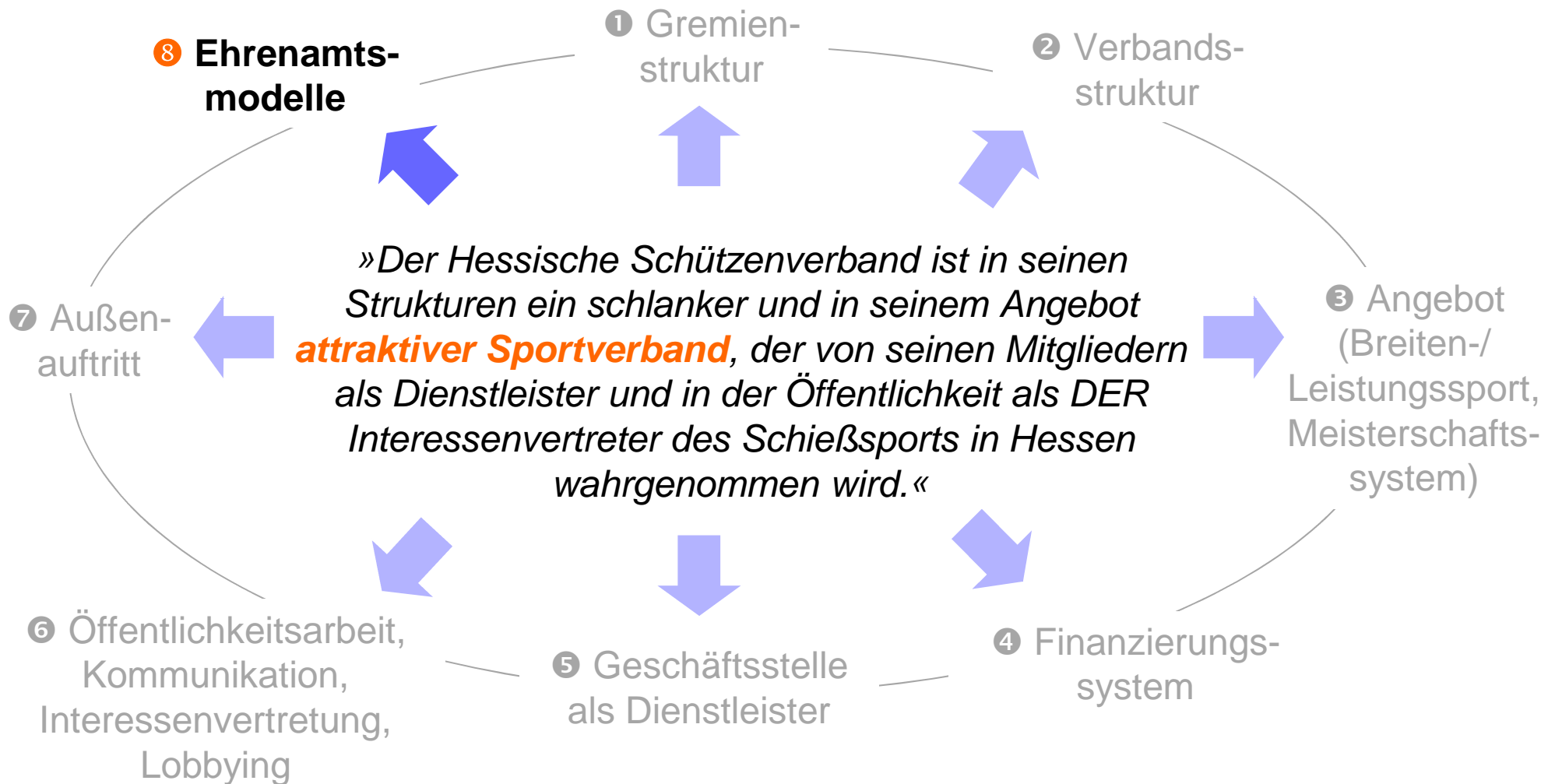
Hessischer)-> Schützenverband e.V.





Zukünftige Aufgaben – Ehrenamtsmodelle

Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen





Zukünftige Aufgaben – Ehrenamtsmodelle

Zielsetzungen

- Schaffung **attraktiver** und „**leistbarer**“ Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements
- Entwicklung **flexibler Zeitmodelle** und **variabler Einsatzmodelle** für ehrenamtliches Engagement
- Intensivierung der Aktivitäten im Bereich der **Mitarbeitergewinnung**



Zukünftige Aufgaben – Ehrenamtsmodelle

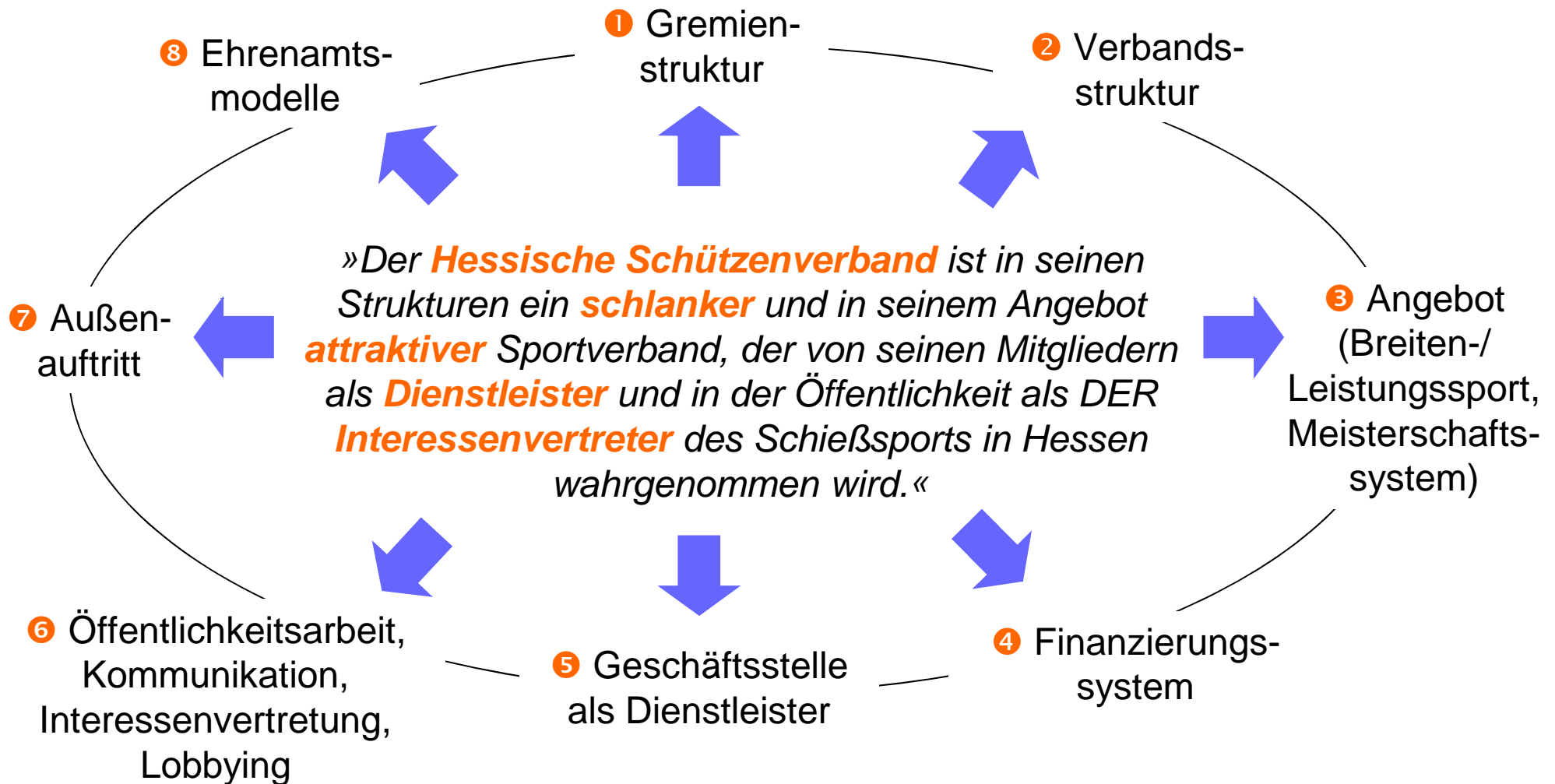
Umsetzung

- **Ehrenamt auf Probe:** Schaffung von Formen des langsamen, stufenförmigen Einstiegs in das Ehrenamt, verbunden mit der Möglichkeit des konsequenzenlosen Rückzugs
- **Projektarbeit – Ehrenamt auf Zeit:** befristete Mitarbeit für zeitlich überschaubare und begrenzte Aufgabenstellungen, z.B. Mitarbeit bei der Organisation des Schützenfestes
- **Aufgabenteilung durch Doppelbesetzung:** zeitliche Entlastung durch Teilung des Aufgabenbereiches unter zwei Mitarbeiter/innen
- **Patenschaften bzw. Assistenzprinzip:** langsame Heranführung und Vorbereitung für die Übernahme späterer Funktionen, z.B. Nachwuchsförderung durch Einsatz junger Menschen an der Seite erfahrener Ehrenamtlicher



Zielsetzungen und Umsetzung zukünftiger Aufgaben

Aus der Vision ergeben sich zentrale Aufgabenfelder, die in direktem Zusammenhang stehen



Agenda



1. Berufung der Strukturkommission
2. Vorgehensweise der Strukturkommission
3. Analyse der Ausgangssituation
4. Formulierung einer strategischen Grundlage
5. Zielsetzungen und Umsetzung zukünftiger Aufgaben
6. Weiteres Vorgehen



Weiteres Vorgehen

Zeitleiste und Inhalte

- 02. März 2014: **Bericht vor dem Gesamtvorstand**
- 13. April 2014: **Bericht vor der Delegiertenversammlung**
 - Abschluss der Projektierungsphase
 - Freigabe des bisherigen Vorgehens und der erarbeiteten Inhalte
 - Festlegung der Kommunikation „in die Fläche“

zukünftigen Schritte:

- Start der **Umsetzungsphase**
- detaillierte **Ausarbeitung der vorliegenden Vorschläge** der Strukturkommission
- **Entwicklung abstimmungsfähiger Konzepte** in den vorgeschlagenen Bereichen bis zum Schützenntag 2015



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Strukturkommission, März 2014

– **Ergebnisbericht** –

Hessischer Schützenverband
Schwanheimer Bahnstraße 115
60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 935222-0
hess.schuetzen@t-online.de
www.hessischer-schuetzenverband.de



Notizen

